P.b.b. Amtliche Mitteilung, an jeden Haushalt; Verlagspostamt, Erscheinungsort: 2320 Schwechat; 59413W84U

Ganz SCHWECHAT

Kinder — Betreuung weiter ausgebaut S. 4

Ausbildung — HTL und Fern-FH ab Herbst S. 8

Brauerei — Neues Sudhaus eröffnet S. 12

Senioren — Termine, Ehrungen, Aktivitäten S. 22

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 46. Jahrgang, Nummer 6/2006 (476), Juni 2006; Homepage: www.schwechat.gv.at

Bild: Barbara Frank-Vanura

Kultur-Sommer

Facettenreiches Kulturangebot

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Ab Juni steht Schwechat wieder ganz im Zeichen der Kultur, vorwiegend unter freiem Himmel.

Den Auftakt bilden die beliebten Jazz-Veranstaltungen in der Scheune, fortgesetzt durch Vortragsreihen.

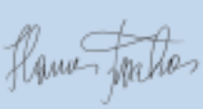
Nestroy in der Rothmühle wird um eine Sonntagsveranstaltung unter dem Titel „Frühstück mit Johann Nestroy" erweitert. Vor allem die Nachwuchsschauspieler des Ensembles können ihr Talent dabei unter Beweis stellen.

Dazu kommen Schlossheuriger, Filmtage und Sommernachtsfest im August. Mit Mozart-Schwerpunkten klingt der Kultursommer im September aus.

Es ist nicht einfach, im Sog einer großen Kulturhauptstadt den Menschen auch in ihrer eigenen Stadt ein ansprechendes Kulturprogramm anbieten zu können. Aber gerade in Schwechat zeigen mir die unterschiedlichen Veranstaltungsstätten wie Scheune, Theater Forum, Rothmühle um nur einige zu nennen, sowie die vielen engagierten Menschen, wie facettenreich Kultur gestaltet werden kann.

Es liegt aber auch an den Verantwortlichen, nicht nachzulassen, um Schwechat nicht nur als Sportstadt, sondern auch als Kulturstadt zu positionieren. Somit wünsche ich einen angenehmen und unterhaltsamen Kultur-Frühling und -Sommer.

Ihr Bürgermeister



Schwechat – eine S

Das Angebot kann sich sehen

Schwechat bietet ein reichhaltiges kulturelles Angebot Angefangen vom Kultursommer Schloss Rothmühle, dem Jazz-Frühstück im Felmayergarten, Diashows, „Theater im Park", die Abos des Theaterforums und der Körnerhalle, Kabarett über klassisches Theater bis zu Orchesterkonzerten und mehr.

Zahlreiche Kulturstätten

Um dies alles bieten zu können, braucht man aber auch die dazugehörenden kommunalen Kulturstätten:

Zunächst einmal die Städtische Bücherei mit einer Dependance in Mannswörth. Im Foyer der Bücherei in der Wiener Straße 23a ist die städtische Galerie untergebracht. Hier gibt es seit 1992 Ausstellungen. (Info: 01-70108-285) In der Bücherei selbst finden Lesungen, Vorträge und Kinderlesungen statt (Info: 01-707-41-31).

Vor allem im Sommer finden unter dem Motto „Kultursommer Schloss Rothmühle" im Barockschloss Rothmühle, Rothmühlstraße5, zahlreiche Veranstaltungen statt. Was einst mit den Nestroy-Spielen – traditionell im Juli – begonnen hat, wurde durch die Einführung der Schlossheurigen mit Schrammelmusik, der Filmtage etc. erweitert.

Außerdem kann man das ganze Jahr über die Säle des Schlosses für Seminare oder ähnliche Veranstaltungen mieten. Auch Trauungen im Schloss sind möglich. Mehr dazu im Web unter www.rothmuehle.at oder Tel: 01-70108-278.

Ein weiteres Veranstaltungszentrum ist der Felmayergarten, Neukettenhoferstraße 2-8, der neben einem Seminarraum und einer Scheune auch das Neue Museum Schwechat zu bieten hat. Im Museum wurde vor kurzem die neue Ausstellung „Reisen im Wandel der Zeit" eröffnet (Info: 01-70108-284).

In der Scheune gibt es derzeit Jazzfrühschoppen. Der letzte findet am Sonntag, dem 11. Juni statt. Am 22. Juni folgt ein „Griechischer Abend mit Lakis&Achwach". Darauf folgen an fünf Donnerstagen ab Ende Juni bis Ende Juli Diavorträge über verschiedenste Reiseziele. (Info: 01-70108-285) und im Herbst gibt es dann noch „Theater im Park" veranstaltet von kultur:konstruktiv Info: www.theaterimpark.at

Verschiedene Möglichkeiten

In der Körnerhalle finden Veranstaltungen verschiedenster Art wie Bälle, Modeschauen, Kultur-Abo (Kabarett, Konzerte, Theater), Messen etc. statt. Außerdem gibt es hier wie auch in der Europahauptschule Schwechat zahlreiche Veranstaltungen der Volkshochschule Schwechat.

Auch das Rathaus selbst dient für Kulturveranstaltungen wie hier bei der Lesung von Polly Adler am Frauentag Anfang März.

Die Kulturgruppe mit vielen Aufgaben

Karina Sommer, Edith Benesch, Rudolf Prammer, Christina Pal, Traude Prostejovsky

Kultur „passiert" nicht von alleine, es gilt sie zu organisieren, zu fördern, zu verwalten. Die dazugehörenden Kulturstätten müssen auch instand gehalten werden.
Dies alles ist Aufgabe der Geschäftsgruppe 2 der Stadtamtsdirektion.
Der Leiter dieser Geschäftsgruppe ist Rudolf Prammer. Ihm stehen zur Seite: Edith Benesch, die die Volkshochschule leitet und gemeinsam mit Karina Sommer, Geschäftsführung der Rothmühle, das Schwechater Stadtfest – heuer in der Wiener Straße – , den Adventmarkt beim Rathaus sowie die Veranstaltungen in der Körnerhalle und die Kulturförderung verwaltet, Gertraud Prostejovsky, welche für die Bücherei, die Musikschule, den Felmayergarten mit den dazugehörenden Veranstaltungen zuständig ist und Dr. Christina Pal (regelmäßige Autorin im „Ganz Schwechat"), die das Archiv leitet sowie alle zwei Jahre eine neue historische Ausstellung im Neuen Museum Schwechat organisiert.

tadt mit Kultur lassen

Schwechat hat an Natur- und Erholungsräumen einiges zu bieten

Das Theater Forum Schwechat unter der Leitung von Johannes C. Hoflehner bietet ein umfangreiches Programm von Satirefestival über Kabarett-Abo bis zum Kindertheater uvm. Mehr über das Programm unter www.forumschwechat.com.

Auch im Rathaus ...

Schließlich gibt es noch im Schwechater Rathaus Ausstellungen sowie im Festsaal Konzerte und andere Veranstaltungen sowie in den Räumlichkeiten der Städtischen Musikschule Klassenabende und Schulkonzerte. ■

Fixer Bestandteil des Schwechater Kulturlebens sind die jährlichen Nestroy-Spiele in der Rannersdorfer Rothmühle.

Viele Vereine sind hoch aktiv

Kommunale und private Einrichtungen bilden die Kulturplattform

Viele Menschen sind in Schwechats Kulturvereinen aktiv. Dazu gehören:

- Nestroy-Komitee Schwechat, welches die Nestroy-Spiele im Schloss Rothmühle sowie die Internationalen Nestroy-Gespräche veranstalten und das Internationale Nestroyzentrum leiten. www.nestroy.at
- Blasmusik Mannswörth unter der Leitung von Josef Schimanko, 707 44 07;
- Stadtmusik Schwechat unter der Leitung von Manfred Meixner, 0650-767 36 35;
- Ballettschule Schwechat, Leitung von Katri Frühmann, www.ballettschulen.at;
- Schwechater Gesang- und Musikverein, unter der Leitung von Helmut Mozelt, 707 19 15;
- Kulturverein Wallhof, www.rannersdorf-kultur.at,
- Zitherverein unter der Leitung von Luise Plackinger, 0664-455 01 29

Gemeinsam mit den kommunalen Einrichtungen bilden diese Vereine die Schwechater Kulturplattform. ■

Die Bastelgruppe am Wallhof – eine von zahlreichen Kulturinitiativen in Schwechat

Bild: Barbara Frank-Vanura

Am Cover: Christian Graf und Maria Sedlaczek bei den Proben zum Stück „Liebesgeschichten und Heurathssachen", das bei den Nestroy-Spielen in der Rothmühle zur Aufführung gelangt.

Frage...

Was ist der Kulturförderungsbeirat?

Der Kulturförderungsbeirat besteht aus je sechs VertreterInnen der Gemeinde und der Bevölkerung. Der Beirat beurteilt Projekte, für die bei der Stadtgemeinde eine Förderung beantragt wurde. Jüngst beschlossen: die Förderung der Ballettvorführung „La Bayadere" – eingereicht von Katri Frühmann – Ballettschule Schwechat (Förderung: Euro 1.700,–) und der CD-Aufnahme „Krönungsmesse" von Eybler - eingereicht vom Schwechater Gesang- und Musikverein (Förderung: Euro 750,–). Infos im Internet www.schwechat.gv.at/home/lebeninschwechat/freizeit/kulturfoerderungsbeirat

Meine Meinung

Mein Standpunkt zur Frage: Wie sind Sie mit dem Freizeitangebot in Schwechat zufrieden?

Gabriele Springer SPÖ In den vergangenen Jahren hat sich Schwechat von einer Sport- auch zu einer Kulturstadt entwickelt. Ob es sich um die österreichweit bekannten Nestroyspiele, das Kultur-Abo in der Körnerhalle oder das Theaterforum handelt – es ist für alle etwas dabei.

Die Kleinkunstbühne „Forum" stellt auf Grund der Publikumsnähe eine große Herausforderung an die Künstler dar und ist auch deshalb bei den Besuchern beliebt. Auch konnte in den letzten Jahren das Theater im Park erfolgreich etabliert werden. Im Mozartjahr stehen Werke des berühmten Schwechater Komponisten Joseph Eybler im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen

Ich glaube, dass die Qualität und Quantität des kulturellen Angebotes in den letzten Jahren sehr erfolgreich gesteigert werden konnte, woraus auch steigende Besucherzahlen resultieren. Auch im Hinblick auf die nahe Großstadt dürfen wir auf unser vielfältiges Angebot sehr stolz sein.

Charlotte Liebenauer, Grüne Auf dem Kultursektor geschieht zweifellos einiges in Schwechat. Nestroy-Spiele, Satirefestival, Theater im Park an Spielorten wie der Rothmühle, dem Theater Forum und der Scheune im Felmayergarten zeigen, dass Schwechat Sehenswertes für Kulturinteressierte an tollen Standorten bietet. Auch sonst gibt es eine breite Palette von Kulturveranstaltungen. Für mich fehlt ein breiteres Angebot für Jugendliche. Außer einigen Privatinitiativen wie z.B. der Rocknight schaut´s da eher mager aus. Dabei ist das gar nicht unbedingt ein finanzielles Problem: Mit innovativen Ideen und ein bisschen Mut lässt sich auch mit geringen Mitteln etwas auf die Beine stellen.

Ein Problem sehen die Grünen auch in der Programmgestaltung des Stadtfestes. Programmpunkte für Jugendliche, eventuell auf einer Nebenbühne, Kleinkünstler oder musikalische „Schmankerln" fehlen. Zurzeit besteht für die Jugend das Schwechater Stadtfest eher nur aus Gastronomie und Feuerwerk.

Kinderbetreuung

Das Angebot wächst weiter

Neue Hortgruppen, mehr Platz in der Kinderkrippe, Nachmittagsbetreuung in der Schärf-Schule

In Schwechat wird es zukünftig noch mehr Möglichkeiten geben, Kinder jeden Alters während des Tages in sichere Obhut zu geben. Die Weichen dafür wurden in der Gemeinderatssitzung Anfang Mai gestellt.

Alle Maßnahmen muss die Stadt selbst finanzieren, in manchen Fällen kann von den Eltern ein kleiner Kostenbeitrag geleistet werden.

Linis, Angelina und Betreuerin Martina Augusten in der Schwechater Kinderkrippe – das Angebot wurde weiter verbessert, ab dem kommenden Herbst gibt es eine zusätzliche Gruppe.

Verbesserungen ab kommenden Schuljahr

Die neuen Betreuungsmöglichkeiten werden im kommenden Herbst gestartet.

- Neu: Ab Herbst diesen Jahres wird es auch in der Adolf-Schärf-Hauptschule die Möglichkeit zur Nachmittagsbetreuung geben.
- Neu: In Rannersdorf wird ab kommenden Schuljahr eine dritte Hortgruppe geführt.
- Neu: Die Kinderkrippe erhält ebenfalls eine dritte Gruppe.
- Neu: Der Sonderschulhort übersiedelt vom Kindergarten im Brentanihof in die neue Sonderschule. Kinder können sich jetzt den ganzen Tag dort aufhalten und müssen keinen Ortswechsel vollziehen.

Von früh bis spät – auch in den Ferien

Auch in den Ferien wird für die Kinder – und deren Eltern – gesorgt: Die Aktion „Jugend im Schnee“ und das Ferienspiel im Sommer sorgen für Spaß und Unterhaltung. ■

Ferienspiel-Anmeldung

Anmeldung im Ferienspielbüro (VS Ehrenbrunng.) Mo. 12. und Di. 13. Juni, 15 bis 20 Uhr, per E-Mail SchwechaterFerienspiel@gmx.at mit Name des Kindes, Adresse, Notfalltelefonnummer, Geburtsdatum und Nummer der gewünschten Bewerbe.

Lastautos

raus aus der Stadt

Nach S1-Eröffnung erste Auswirkungen spürbar

Am 28. April wurde die S1 dem Verkehr übergeben, wobei Bgm. Hannes Fazekas anmerkte: : „Die Verkehrsfreigabe hat unmittelbare Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen in Schwechat. Jetzt können wir alle geplanten Maßnahmen setzen um den Verkehr zu beruhigen und vor allem die Lastwägen aus der Stadt zu verbannen. Der Verkehr in Schwechat kann jetzt neu geregelt werden – und das sicher zum Vorteil der Menschen die hier leben.“

S1-Eröffnung: Vzbgm. Gerhard Frauenberger, Bgm. Richard Gebert (Schwadorf), LAbg. Gerhard Razborcan, Bgm. Hannes Fazekas, stv. Stadtamtsdir. Franz Kucharowits, Bgm. Erich Klein, Himberg

Keine Chance für Mautflüchtlinge

Tatsächlich hat die Eröffnung der Straße Auswirkungen vor allem auf den Lkw-Verkehr in der Stadt. Gleichzeitig mit der S1-Verkehrsübergabe trat nämlich ein ganzes System von Fahrverboten in der Region um Schwechat in Kraft, das den durchziehenden Lkw-Verkehr auf die S1 zwingt. Vor allem Mautflüchtlinge haben keine Chance auf Schleichwege, die durch Wohngebiete führen.

In Schwechat sind vor allem die Brauhausstraße, die Himberger Straße und der Hauptplatz von der neuen Situation betroffen. ■

Animation Sommerbad für Jung und Alt

Die Stadtgemeinde setzt eine neue Initiative zur Attraktivierung des Schwechater Sommerbads: An vier Nachmittagen im Mai und Juni gibt es jede Menge Action für Badbesucher jeden Alters.

Programm vom 3. Juni:
14 Uhr: Ballspiele (4 – 7 Jahre)
14: BungeeRunning (8 – 16)
14.30: Experimente (0 – 3)
14.30: AquaAerobic (ab 17)
15: SpeedRutschen (Kids ab 8 Jahre, Teens und Erwachsene)
15.30: Air Jordan (Kids ab 4 Jahre, Teens und Erwachsene)
16: BeachVolleyball (ab 17)

15. Juni: Turmspringen (8–16), Aqua-Jogging (Erwachsene), BeachVolleyball, Kleine Spiele für die Jüngsten und die großen Finali im Speed-Rutschen und beim AirJordan-Bewerb. ■

Babsi, Marion, Lea, Momo, Elisabeth, Christine und viele mehr – freuen sich auf euer Kommen

Frauenmesse gut besucht

Viele nutzten das Angebot

Am 22. und 23. April fand in der Körnerhalle die 1. Schwechater Frauenmesse unter dem Titel „Frauen 06 – einkaufen & wohlfühlen in Schwechat“ statt.
26 Aussteller und Ausstellerinnen – alle aus Schwechat – zeigten eindrucksvoll, welch reichhaltiges Angebot für Frauen zum Einkaufen und Wohlfühlen in der Stadt zur Verfügung steht
In angenehmer Atmosphäre schlenderten zahlreiche Besucherinnen – und auch einige Besucher – von Messestand zu Messestand. ■

Bgm. Hannes Fazekas, Abg. z. NR Gabriele Heinisch-Hosek, STR Ronald Heuberger, GR Gabriele Springer, STR Manuela Schachlhuber und LAbg. Karin Kadenbach auf der Frauenmesse

ÖBB-Info in der Mühlsiedlung

Der Alberner Hafen wird ausgebaut, was zu mehr Verkehr auf der Donauländebahn führen wird. Auf der Stichbahn zwischen Alberner Hafen zum Zentralverschiebebahnhof Kledering werden mehr als 60 Güterzüge täglich unterwegs sein. Die betroffenen Anrainer der Mühlsiedlung wurden von den ÖBB jetzt informiert.

Kritische Akzeptanz

Mit kritischen Akzeptanz nahmen die ca. 80 zur AnrainerInformation im Hotel Aurora erschienenen AnrainerInnen der Mühlsiedlung die Pläne der ÖBB zum Ausbau der Donauländebahn zur Kenntnis.

Bgm. Hannes Fazekas: „Die Menschen hier werden mit einer völlig neuen Geräuschsituation konfrontiert. Auch die besten Lärmschutzwände, die aufwändigsten Sohldämpfungen und genauest verlegten Schienen können 70 Züge nicht unhörbar machen. Noch dazu, wenn viele davon nachts unterwegs sind“.

Höhere Lärmschutzwand

Ing. Christian Trummer von den ÖBB, der das Projekt präsentierte, musste sich einer Reihe von kritischen Fragen, insbesondere zu den Themen Lärmschutz, Wagenmaterial, Fahrgeschwindigkeiten, Zuganzahl und Bauabwicklung stellen. Positiv zur Kenntnis wurde genommen, dass die ursprünglich zwei Meter hohe Lärmschutzwand auf Schwechater Seite auf drei Meter erhöht wurde. Damit werden im bestehenden Wohngebiet die Lärmgrenzwerte der Raumordnung eingehalten – und das ohne Einrechnung des sogenannten „Bahnbonus“.

Letztlich ging man in gutem Einvernehmen auseinander, auch wenn verständlicherweise bei den AnrainerInnen keine Begeisterung für den Bahnausbau aufkommen wollte. ■

Großes Interesse bei der Info-Veranstaltung in Mannswörth

Keine Angst!

Ein Service des Frauenreferates der Stadtgemeinde Schwechat in Zusammenarbeit mit dem Kriminalreferat, Fachbereich 1, des Stadtpolizeikommandos Schwechat

SICHERHEIT IN DER EIGENEN WOHNUNG

Gerade ältere oder allein lebende Frauen sind in ihrer Wohnung gefährdet, Betrügerinnen und Betrügern oder Diebinnen und Dieben zum Opfer zu fallen. Es gibt für Frauen jeden Alters Möglichkeiten, sich zu schützen, um sich zu Hause sicher fühlen zu können.

Vorsichtsmaßnahmen:

• Lassen Sie keine Unbekannten in die Wohnung. benützen Sie die Gegensprechanlage oder den Türspion. Machen Sie der Person klar, dass Sie nicht öffnen werden. Lasst sich die Person nicht abwimmeln und läutet weiter, sagen Sie ihr, Sie fühlen sich belästigt und werden die Polizei verständigen, wenn sie nicht aufhört.

• Kommen HandwerkerInnen, Servicefachleute oder VertreterInnen von Behörden unangemeldet, scheuen Sie sich nicht, bei der betreffenden Firma bzw. bei der Behörde telefonisch rückfragen. Und lassen Sie sich dann den Ausweis bei vorgeschobener Türkette zeigen. Beispielsweise kommen BeamtInnen der Pensionsversicherungsanstalten nie ohne schriftliche Vorankündigung. Eine (täuschend echte) Uniform ersetzt nicht den Ausweis oder den Anruf bei der Behörde oder Firma.

• Seien Sie vorsichtig bei Personen, die einen Notfall oder eine Krankheit vortäuschen, und um ein Glas Wasser, um Schreibzeug oder Ähnliches bitten (anbieten, Polizei oder Rettung zu verständigen; Wasser eventuell durch die Türkette reichen.).

• Wohnen Sie alleine, sollte dies an der Haus- und Wohnungstür nicht erkennbar sein. Sorgen Sie dafür, dass am Türschild nicht der (volle) Vorname steht.

• Geben Sie unbekannten AnruferInnen am Telefon keine Auskünfte über sich.

• Schützen Sie sich durch ein Sicherheitsschloss oder eine Sicherheitstür. Nützen Sie auch die Möglichkeit des Einbaus von Scheinwerfern und zusätzlichen Lampen, die sich bei Annäherung von selbst einschalten und dunkle Bereiche vor dem Haus bzw. vor der Wohnungstür gut ausleuchten.

• Sorgen Sie dafür, dass das Telefon, auch nachts, immer in Reichweite ist. Notieren Sie Notrufnummern direkt beim Telefon oder belegen Sie Kurzwahltasten.

• Sind Sie zu Hause und bemerken, dass jemand in Ihre Wohnung einbrechen will, verständigen Sie sofort die Polizei. Versuchen Sie nicht auf eigene Faust den Einbrecher zu vertreiben.

Der Mann vom Wasserwerk – lassen Sie sich einen Ausweis zeigen!

***

Sicherheit für Mädchen und Frauen

Montag, 26. Juni 2006, 19 Uhr im Rathaus

Eine Diskussion mit Chefinspektor Herbert Hava (Stadtpolizeikommando Schwechat) und Sabine Hartl (Frauenreferat)

Ein Einser für die Homepage

Laufende Aktivitäten koordiniert

Eine Eins – mit einem kleinen Minus – erhielt Schwechats Internetauftritt vom Österreichischen Städtebund.

Der Fachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ des Österr. Städtebundes führt seit dem Jahr 2002 Evaluierungen von kommunalen Internetauftritten durch. Unter der methodischen Leitung von Publish Management Consulting überprüfen dabei StudentInnen der Fachhochschule Burgenland den Webauftritt von ca. 40 größeren Städten und Gemeinden. Die Untersuchung erfolgt anhand 159 sachlicher und 191 inhaltlicher Kriterien.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Stadtgemeinde mit ihrer Internet-Arbeit auf dem richtigen Weg ist. Das Expertenteam bescheinigt der Homepage einen „qualitativ sehr guten“ Aufbau. Internetrichtlinien werden „beachtet“, „eGovernment-Formulare angeboten“.

Von den Fachhochschulen wurde eine kleine Verbesserung vorgeschlagen, die in absehbarer Zeit umgesetzt werden soll. ■

Die Startseite des Internetauftritts der Stadtgemeinde Schwechat: Für Aufbau und Inhalt gab es ein „Sehr gut“ vom Österreichischen Städtebund.

Frage

Was ist eine Homepage?

Die Homepage heißt auf Deutsch Start- oder Leitseite. Diese Begriffe bezeichnen dasjenige Webdokument, das erscheint, wenn man eine Internetadresse aufruft, ohne ein genaues Webdokument zu bezeichnen (je nach Einstellung des Webservers meistens index.html). Dieses ist als eine Art Einstiegsseite zur gesamten Webpräsenz gedacht.
Der Begriff Homepage wird weiters als (wohl nicht ganz richtig gebrauchtes) Synonym für den gesamten Internetauftritt eines Unternehmens, einer Institution oder dgl. gebraucht.

EINKAUFSZENTRUM SCHWECHAT

Wiener Straße 12-16

P
3 Std. gratis

jeden Samstag
bis 17 Uhr geöffnet

PROGRAMM 2006

06 Bauernmarkt
Samstag | 10. Juni | 7.30 bis 12 Uhr

Allgemeiner Markt
Freitag | 16. Juni | 9 bis 18 Uhr

07 Bauernmarkt
Samstag | 8. Juli | 7.30 bis 12 Uhr

08 Bauernmarkt
Samstag | 12. August | 7.30 bis 12 Uhr

www.zentrum-schwechat.at

HTL und Fern-FH in Schwechat

Lehrbetrieb ab dem kommenden Herbst

Im kommenden September beginnt am CEIT (Central European Institute Of Technology) –Eigentümer ist die Stadt Schwechat – mit Sitz im Schwechater Concorde Park die Lehrtätigkeit an einer Abend-HTL und einer Fern-FH Lehrtätigkeit. Das Angebot im Detail:

Das CEIT im Concorde Business Park

- Ab dem Wintersemester 2006/2007 betreibt CEIT die „Private Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie gemeinsam mit Kolleg für Berufstätige für Informationstechnologie in Schwechat“.

Das Angebot richtet sich an Menschen ab 17 Jahren mit abgeschlossener Lehre.

- In Kooperation mit der Hochschule (FH) Mittweida University of Applied Sciences (Mittweida bei Dresden, Deutschland) und dem TTZ Weiz bietet CEIT Ausbildungsinteressierten weiters den Postgradualen Studiengang für Technische Informatik mit Wintersemester 2006/2007.

Das Studium wird großteils in Fernstudienelementen, teilweise in geblockten Präsenzlehrveranstaltungen ausgeführt.

Bürgermeister Fazekas: „Bei einem Fachhochschulprojekt kam Schwechat nicht zum Zug. Daraufhin sind wir selbst initiativ geworden und starteten eine IT-Offensive, zum der auch das CEIT gehört.“ Bis Ende 2008 investiert die Gemeinde 2,5 Millionen Euro in den IT-Standort Schwechat.

***

Weitere Infos: www.ceit.at oder Tel.: 01/90360-1000 (DI Helmut Paugger) ■

Hauptplatz wird umgebaut

Beginn im August 2006 Fertigstellung im Herbst 2007

Nach Eröffnung der S1 wird der Umbau des Hauptplatzes in Angriff genommen: Die Planungsarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, der für April 2006 vorgesehene Baubeginn wird sich durch die Neuausschreibung der Kanal- und Straßenbauleistungen auf August 2006 verschieben.

Versorgungsstränge

Zunächst ist erforderlich, die Einbauten zu verlegen bzw. zu erneuern. Dazu sind genaue Koordinierungsarbeiten erforderlich, da unter der Oberfläche zahlreiche Versorgungsstränge – von der Telefonleitung bis zum Kanal – verlaufen.

Außerdem gilt es, den Kfz-Verkehr weitestgehend ungehindert durchzuschleusen (eine kurze Totalsperre ist unumgänglich) und die Erreichbarkeit der Geschäfte und Einrichtungen auf dem Hauptplatz zu gewährleisten.

Der angestrebte Fertigstellungstermin – August 2007 – bleibt durch einen überarbeiteten Bauzeitplan aufrecht. Das Stadtfest 2007 wird wieder auf dem Hauptplatz abgehalten werden können.

Für dieses Jahr sind vier Bauphasen vorgesehen:

Es beginnt mit der Sperre des südlichen Teils ab der Franz Schubert Straße von 7. August bis 1. September; die Phase 2 betrifft die Ostseite des Hauptplatzes (Neckam bis Sailer-Haus), Phase 3 die Westseite (Gebau-Niobau-Altbestand bis Holland-Blumenmark) und Phase 4 die Himberger Straße. ■

Der Schwechater Hauptplatz wird umgebaut.

Das besondere Gewinnspiel

In ganz Schwechat läuft derzeit ein etwas anderes Gewinnspiel. Die „einkaufen&wohlfühlen Kaufleute“ wollen die Treue aller Kunden, die in Schwechat einkaufen, belohnen. Der Kunde selbst bestimmt die Höhe seines Gewinnes.

Und so einfach geht es:

Besorgen Sie sich ein Kuvert bei Ihrem „einkaufen&wohlfühlen“ Händler. Darauf finden Sie die genauen Teilnahmebedingungen, welche ganz einfach sind: So viele Belege wie möglich sammeln, ins Kuvert stecken und beim Händler ihrer Wahl abgeben. Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie die Gesamtsumme Ihrer Einkäufe zurück. Das Gewinnspiel endet am Samstag, dem 10. Juni 2006, um 12 Uhr. ■

Jubiläumsbesuch in Gladbeck

Anfang Mai reiste eine Delegation Schwechater PolitikerInnen und Beamter in die Partnerstadt Gladbeck (Deutschland, Bundesland Nordrhein-Westfalen, knapp 78.000 Einwohner) um an den Feierlichkeiten anlässlich der 40-jährigen Städtepartnerschaft zwischen den beiden Städten teilzunehmen. Gemeinsam wurde von den Bürgermeistern ein Partnerschaftsbaum als Symbol der Verbundenheit in der Schwechater Straße gepflanzt.

Bei seiner Rede zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft hob Bgm. Hannes Fazekas die wichtige Rolle solcher Verbindungen für die Europäische Integration hervor.

Bgm. Hannes Fazekas und sein Gladbecker Amtskollege Ulrich Roland pflanzten einen Baum als Symbol der Verbundenheit.

Der Gegenbesuch einer Gladbecker Delegation wird Ende August diesen Jahres anlässlich des Schwechater Stadtfestes erfolgen. Dann wird auch in Schwechat das Jubiläum der Partnerschaft gebührend gefeiert. ■

Erhebung der Fahrradständer

In den kommenden Wochen gibt es eine „Inventur“

Was für das Auto gilt, gilt auch für das Fahrrad: Nur wenn man es vernünftig parken kann, lässt sich ein Ziel auch anfahren. Was nützt der schönste Radabstellplatz, wenn er überfüllt ist? Wohin mit dem Drahtesel, wenn am Zielort überhaupt keine oder nur eine mangelhafte Abstellmöglichkeit vorhanden ist?

Die Fahrradabstellmöglichkeiten in Schwechat sollen auf eine neue Basis gestellt werden. In den nächsten Wochen werden die Fahrradständer im öffentlichen Raum, an frequentierten Zielorten und in den größeren Wohnbauten hinsichtlich Zahl und Qualität erhoben, um ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen. Die Stadtgemeinde Schwechat will auch Ihre Meinung wissen: Wo fehlt ein Radständer und wie sollte er aussehen? Fahrradbügel, gewöhnlicher Ständer, überdachte Anlage?

Benutzen Sie bitte nebenstehendes Formular für Ihren Vorschlag. ■

Fahrradständer – Meldeschein

Hier fehlt meiner Meinung nach ein Radständer:

.....

(Adresse bei dem sich der angegebene Ort befindet)

Art des Radständers: ..... für ..... Räder

Ansprechpartner für Rückfragen bzw. Kontaktaufnahme:

Name: .....

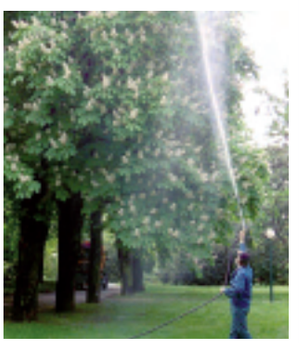
Straße: ..... Telefon:

Bis spätestens Ende August 2006 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat senden.

Dimilin schützt Kastanien

Mehr als 600 Kastanien – sowohl jene der Stadt, als auch private Bäume – werden von Schwechats Stadtgärtnern in den nächsten Wochen mit Dimilin vor der Kastanienminiermotte „Cameraria ohridella“ geschützt.

Es wird ersucht, von Motten befallene Bäume – ihre Blätter verdorren schon im Sommer – der Gemeinde zu melden. ■



Mit Dimilin gegen Motten

Entsorgen – und was dann?

SchülerInnen informierten sich im Sammelszentrum

Anfang Mai begrüßten Bgm. Hannes Fazekas und Vzbgm. Gerhard Frauenberger die SchülerInnen der 3c aus der Europahauptschule im Abfallsammelzentrum Schwechat (ASZ) in der Himberger Straße. Die SchülerInnen wollten genau wissen, was mit dem Müll nach Deponierung in der Abfalltonne passiert.

Nach Besichtigung des ASZ ging es in die Kunststoffsortierungsanlage der Firma Nemetz in Leopoldsdorf, wo die gelben Säcke bzw. gelben Tonnen ihr Ziel finden. Anschließend besuchten die SchülerInnen das Kompostwerk in Schwadorf und lernten dabei wie Biomüll zu Kompost verarbeitet wird. ■

Vzbgm. Gerhard Frauenberger und Bgm. Hannes Fazekas erklärten den SchülerInnen das ASZ.

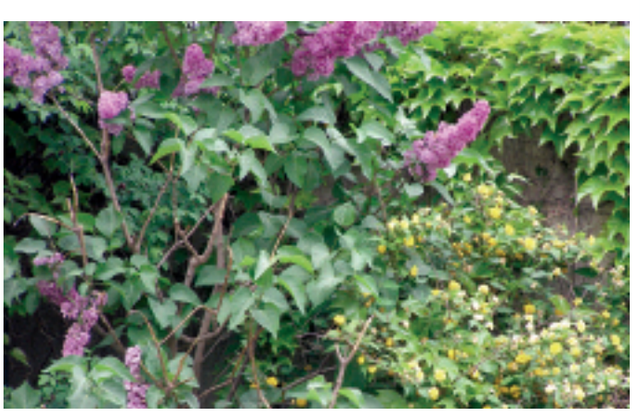
Schwechat im Blumenschmuck

Wer hat die mit Blumen am schönsten geschmückten Gärten, Balkone, Veranden? Im Juni ist das Jurorenteam der Stadtgärtnerei wieder unterwegs um die schönsten Blumenarrangements zu finden. Keine leichte Aufgabe. Besonders im großvolumigen Wohnbau stellt sich immer wieder die Frage: „Welcher Balkon gehört zu welcher Wohnung?“.

Die Aktion wird von der Stadtverwaltung nicht als Wettbewerb gesehen. Alle Teilnehmer erhalten eine Auszeichnung.

„Wir wollen jene vor den Vorhang holen, die durch die besondere Pflege ihrer eigenen Wohnumgebung auch den Nachbarn eine schönere Stadt bescheren“, lässt dazu Stadtrat Franz Semtner wissen.

Die ausgezeichneten „Blumenpfleger“ werden im September mit einer Feier geehrt. ■



Schwechat im Blumenschmuck: Eine Stadt blüht auf ...

Tiefere Donau
bei Mannswörth

Projekt zur UVP eingereicht

Schifffahrt, Hochwasserschutz und Naturschutz unter einen Hut zu bringen und gleichzeitig die Eintiefung der Donau zu stoppen, ist das Ziel des nun zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereichten Projektes zur Ausbau der Donau östlich von Wien. Die Donau soll auch bei Niedrigwasser befahrbar sein.

Die Hebung der Sohle und der Bau einer schiffbaren Niederwasserrinne bewirken eine Anhebung des Wasserspiegels im Mannswörther Bereich um bis zu 30 cm. Allerdings nur bei Niedrigwasser. Je höher der Wasserstand, umso geringer die Zunahme des Pegels. Bei einem 30jährigen Hochwasser gibt es nur mehr ein Plus von drei Zentimetern. Höhere Wasserstände frischen auch das Grundwasser auf und bringen mehr Wasser zum Versickern. Bei Niedrigwasserständen soll das Plus im Bereich der Mannswörther Au etwa 25 cm betragen. Bei Mittelwasser immerhin noch 10 cm. ■

Wahlärztin
in Rannersdorf

Gesundheit: Neues Angebot

Die Allgemeinmedizinerin Dr. Elisabeth Varga hat Ihre Ordination verlegt, und zwar in die Ordination von Dr. Franz Hoheneder in Rannersdorf. Dort steht sie nun ab sofort den PatientInnen zur Verfügung.
Termine nach tel. Vereinbarung: 01/707 73 30
Zusätzliche Angebote:
- Gesundenuntersuchungen
- Angiolog Untersuchungen
- Mutter-Kind-Pass ■

Dr. Elisabeth Varga und Dr. Franz Hohender

Frage

Was sind WahlärztInnen?

WahlärztInnen – es handelt sich natürlich immer um voll ausgebildete ÄrztInnen benötigen keine Zulassung oder Genehmigung irgendeiner Behörde weil sie keine Kassenverträge abgeschlossen haben. Ein Wahlarzt kann den Standort der Ordination frei wählen, genauso wie das Leistungsspektrum (abhängig von der bisherigen Ausbildung) und die Ordinationszeiten. Den PatientInnen wird eine Rechnung ausgestellt. Die Rechnung ist dann zu bezahlen und wird danach bei der Krankenkasse mit dem Antrag auf Kostenersatz eingereicht.

Fernwärme: Spatenstich

In Mannswörth fand Mitte April der erste Spatenstich für das Fernwärmeprojekt (*Ganz Schwechat* berichtete) statt.

Für das Fernwärmenetz werden in Mannswörth 2,7 Kilometer Rohre verlegt. Rund 800 Wohneinheiten können damit angeschlossen werden. Laut Betreibergesellschaft EnergieComfort besteht schon jetzt – kurz nach der ersten Informationsveranstaltung zur Fernwärme – reges Interesse an dieser Energieform in Mannswörth.

Den Spatenstich, der in der Nähe des Mannswörther Kindergartens erfolgte, nahmen SPÖ-Klubobmann Hannes Weninger, Bgm. Hannes Fazekas, STR Manuela Schachlhuber, Ing. Rudolf Pfaff (EnergieComfort), Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger und Dr. Dieter Tuppinger (OMV) vor. ■

LAbg. Hannes Weninger, Bgm. Hannes Fazekas, STR Manuela Schachlhuber, Rudolf Pfaff (Energiecomfort), Vzbgm. Gerhard Frauenberger und Dr. Dieter Tuppinger (OMV)

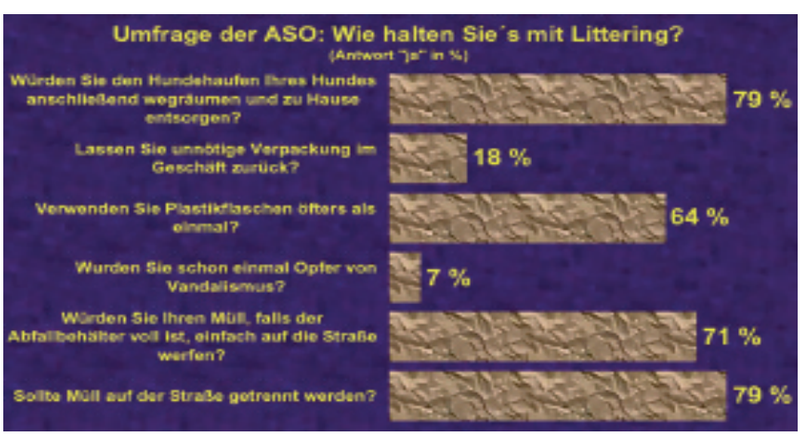
Littering
Straßenumfrage

SchülerInnen kamen mit Passanten ins Gespräch

Kinder markierten achtlos weggeworfenen Müll auf der Straße mit Farbkreisen (Ganz Schwechat berichtete) jetzt wollten sie wissen, was die Menschen in Schwechat von der Aktion halten.

„Das sieht ja schlimmer aus als vorher“ meinten die einen, aber andere: „Es ist schon erschreckend, wenn man so vor Augen geführt kriegt, was alles so einfach weggeschmissen wird.“

Überraschend: Fast 80 Prozent der Befragten waren bereit, die Hinterlassenschaften ihres Hundes selbst zu beseitigen. Unklar bleibt, wo der viele Hundekot herkommt ... ■



Das Ergebnis der Straßenumfrage zum Thema „Littering“

Brauerei eröffnet neues Sudhaus

Kräftiges Signal für den Erhalt des Standortes

Im Beisein von Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur fand am 9. Mai die Einweihung des neuen Sudhauses der Brauerei Schwechat statt. Rund 500 Gäste folgten der Einladung auf das Gelände der Schwechater Brauerei. Musikalisches Highlight war der Auftritt von Willi Resetarits und seiner Extra Combo. Durch den Abend führte ORF-Wetterexpertin Christa Kummer.

Bürgermeister Hannes Fazekas, Pfarrer Gerald Gump, LAbg. DI Willibald Eigner, Bundesminister DI Josef Pröll, Braumeister DI Martin Pozsgay, BUÖ -Vorstandssprecher DI Dr. Markus Liebl, bei der Eröffnung des Sudhauses

Das neue Sudhaus ist das modernste in Österreich.

Bilder: BRAU UNION ÖSTERREICH AG

Modernste Technik

Mit der Eröffnung steht, wie Braumeister Martin Pozsgay vermerkte, Österreichs modernstes Sudhaus, das sich auch europaweit „sehen lassen kann," in Schwechat.

Konzipiert nach dem letzten Stand der Technik finden hier vollautomatisch die Zutaten des Schwechater Biers zueinander.

„Es geht im Sudhaus um die Würzegewinnung, um das Schroten, Maischen, Abläutern und Kochen der Würze mit Hopfen" (Pozsgay).

Wichtiges Signal

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Ein wichtiges Signal, dass der Braustandort Schwechat erhalten bleibt. Der Name unserer Stadt ist mit dem Bier seit langer Zeit verbunden."

Die Brauerei Schwechat produziert mit 570 Mitarbeitern jährlich rund eine Million Hektoliter Bier. Davon werden 15 Prozent in Flaschen, 5 Prozent in Fässer und 80 Prozent in Dosen abgefüllt, 500 Fässern und 416.500 Dosen. Ein Fuhrpark von rund 45 Lkw sorgt für die Versorgung mit Bier in Lebensmittelhandel und Gastronomie. ■

Tag der Blume

Viele Besucher lockte – trotz strömenden Regens – der Wochenmarkt in Schwechat am 29. April 2006, an: Unter dem Motto „Tag der Blume" präsentierten zahlreiche Floristen, Gärtner und Kunsthandwerker aus Schwechat und Umgebung ein attraktives Angebot für die wetterfesten Kunden. ■

Das schlechte Wetter hielt ...

... Blumenfreunde nicht ab.

SPENGLER MEISTERBETRIEB
CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER
FRANZ URANI
Ges. m. b. H.
2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88
DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Lassen Sie Ihren Wohnideen freien Lauf.
3 1/4 % Wohnkredit
Mit gratis Einrichtungsplanung*
• Für Sanierung, Renovierung und Neubau • Für Haus- oder Wohnungskauf
XXXLutz
BAWAG

Steuern sparen

AKNÖ kann helfen

In Schwechat haben die SteuerexpertInnen der NÖ Arbeiterkammer zwischen 18. und 22. April 2006 beim Steuerausgleich geholfen. 500 Termine wurden vergeben. Das sind beinahe doppelt so viel wie im Vorjahr. Insgesamt konnte eine Steuergutschrift von 167.900 Euro erreicht werden.

„364 Euro bringt das Ankreuzen des Alleinverdienerabsetzbetrages beim Steuerausgleich. 110 Euro können Beschäftigte mit geringem Verdienst vom Finanzamt zurückbekommen. Das und noch viel mehr wissen viele NiederösterreicherInnen nicht. Sie stehen mit dem Steuerausgleich auf Kriegsfuß. Sie überlassen dem Finanzminister jedes Jahr Millionen Euro, weil sie keine Arbeitnehmerveranlagung machen. Deshalb unterstützen die SteuerexpertInnen der AKNÖ beim Steuerausgleich. AlleinverdienerInnen, AlleinerzieherInnen, Uni- oder SchulabgängerInnen, WiedereinsteigerInnen, Lehrlinge oder Teilzeitbeschäftigte haben auf jeden Fall Chancen auf eine Steuergutschrift“, informiert AKNÖ-Steuerexpertin Elisabeth Holub.

Die Arbeitnehmerveranlagung kann fünf Jahre rückwirkend durchgeführt werden – also für die Jahre 2001 bis 2005. Weitere Informationen: noearbeiterkammer.at ■

ARGE Chance in Schwechat

Förderung von Langzeitarbeitslosen

Seit rund 15 Jahren bemüht sich der Verein „ARGE Chance“ (Hauptsitz in Brunn am Gebirge), um die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen. Der Verein stellt Langzeitarbeitslose bis zu einem Jahr lang an. Mit diesem Personal übernimmt die ARGE Chance dann folgende Aufträge:

- Grünraum, Gartengestaltung;
- Mal- und Anstreicharbeiten, Sanierungsarbeiten;
- Holzarbeiten (innen, außen);
- Transporte, Räumungen und Übersiedlungen;
- Bügelarbeiten;
- Diverse Dienstleistungen (z.B. Verpackungsarbeiten, Produktionshilfsarbeiten, Recyclingarbeiten, Lagerarbeiten).

Das AMS finanziert zur Zeit die Adaptierung eines Hauses in der Sendnergasse für die Zwecke des Vereins; 12 Arbeitssuchende sollen dort ab Juni einen Stützpunkt erhalten. Info: ARGE Chance, Tel.: 02236 / 31 114-0. ■

Firmen-Info in „Ganz Schwechat“

Ein ganz besonderes Service bietet „Ganz Schwechat“ allen, die in Schwechat mit einem neuem Unternehmen beginnen: Die einmalige kostenlose Information über Ihr Angebot.
Nähere Infos gibt es bei der Redaktion (siehe Impressum auf Seite 23).

Gasgeräte-Kundendienst in Schwechat

Seit 2005 gibt es direkt in Schwechat einen Gasgeräte-Kundendienst. Von Beratung und Wartung über Reparatur und Störungsbehebung bis hin zur Abgasmessung und Neugeräten für die Gerätemarken Baxi, Comfort, Gebe, Hermes, Junkers, Meller, Ocean, Oranier, Saunier Duval, Seppelfricke, Tirolia und Vaillant wird Know-How geboten. Höchster Lohn ist hier die Zufriedenheit der Kunden, die mit erstklassigem Service und Termintreue garantiert und eine Selbstverständlichkeit ist. Der Wartungsvertrag gibt Ihnen die Sicherheit, auf die Firma Gasgeräte-Kundendienst Hecher zählen zu können. Es wird Ihnen dabei „alles aus einer Hand“ geboten: Von der Montage bis hin zur Unterweisung in die Bedienungsfunktion kümmern sich ausgewählte Spezialisten um jeden einzelnen Schritt.

Fragen, Problemlösung oder Aufträge: Fa. Hecher, Gladbeckstraße 3, 2320 Schwechat, unter Tel.: 0699/12 73 25 95 bzw. E-mail: a.hecher@kabsi.at ■

Mitarbeiter geehrt

In der Gemeinde wurden Johann Prendl (Gärtnerei, 25-jähriges Dienstjubiläum) und Sabrina Mayer (hervorragender Lehrabschluss) geehrt. Es gratulierten Personalchef Andi Fälbl (ganz links), Bgm. Hannes Fazekas und Personalvertreter Werner Pillwein (rechts). ■

Maibaum

Am 26. April bekamen die Kinder des Kindergartens am Frauenfeld einen Maibaum von der Stadtgärtnerei Schwechat. Der neue Baum wurde gleich eingeweiht: Zum Abschluss der ganzen Aktion tanzten die Kinder um den Maibaum und sangen passende Sommerlieder. ■

Muttertag

Die erste Feier fand am 8. Mai im Seniorenzentrum statt. Für Unterhaltung sorgten die Schwechater Schrammeln. Am Tag darauf lud Bgm. Hannes Fazekas die Schwechater Mütter in die Körnerhalle ein (Bild). Hier musizierte der „Steirer Franz“, und sorgte für gute Unterhaltung. ■

Blumen abgeholt

Die Kinder vom Hort Mannswörth bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich bei der Gärtnerei Figlmüller in der Mannswörther Straße 53. Zum Muttertag durften sich die Kinder Blumen aussuchen, welche anschließend in selbstgestaltete Mosaiktöpfe eingepflanzt wurden. ■

Besuch

Immer wieder kommen Schulkinder ins Rathaus – wie hier die SchülerInnen der 3. Klasse der Volksschule Rannersdorf –, um hier Näheres über Politik und Verwaltung in ihrer Heimatstadt zu erfahren. Auf dem Programm steht dabei auch ein Besuch beim Bürgermeister, der gerne Rede und Antwort stand. ■

Startschuss
für den Rogan Cup

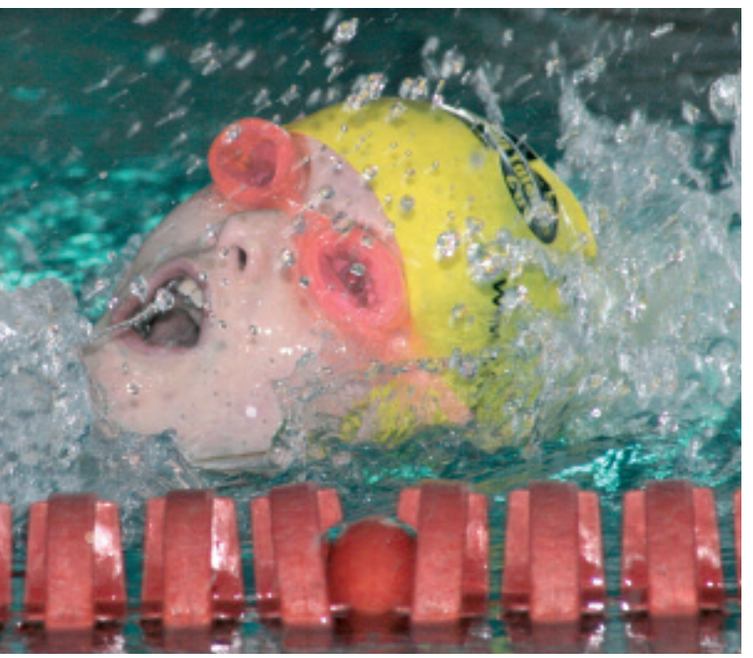
Am 1.Mai ist der von Vize-Weltmeister Markus Rogan, der für die SVS schwimmt, und der Kronen-Zeitung organisierte Talente-Cup in Schwechat in seine zweite Saison gestartet. Schon bei der ersten Vorrunde wurde von den Mini-Rogans hervorragender Sport geboten.

Die ersten drei jeder Altersklasse und die jeweils beste Mannschaft stiegen in das Landesfinale auf. Zu den etlichen Vorrunden sind alle Kinder der Jahrgänge 1995 bis 2000 teilnahmeberechtigt. Auch Kinder, die bereits bei einem Verein schwimmen sind herzlich eingeladen, beim Rogan-Cup mitzuschwimmen. Beim Finale winken tolle Preise. ■

Der Schwimm-Nachwuchs legte sich vor

Markus Rogan hatte auch Zeit für ein Erinnerungsfoto mit seinen Fans.

Paradeathlet Markus Rogan bei den Kindern im Hallenbad



r Markus Rogan natürlich besonders ins Zeug.

Oben: Bgm. Hannes Fazekas begrüßte die großen und kleinen SportlerInnen, vor allem aber Markus Rogan (rechts). Und dann ging es für die SchwimmerInnen voll Motivation in den Cup ...

Florianifeiern in Mannswörth und Kledering

Am Sonntag, dem 7. Mai, fanden in Mannswörth und Kledering die traditionellen Florianifeiern der Freiwilligen Feuerwehren statt.

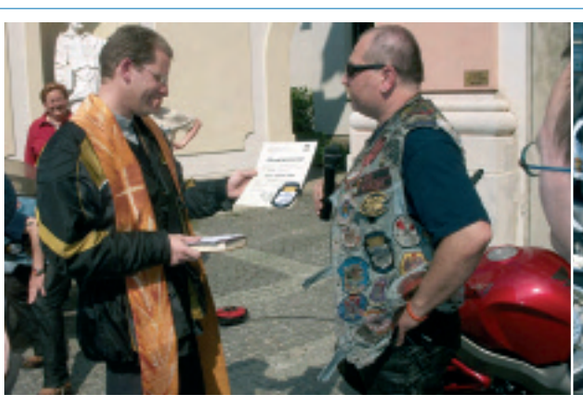
In Mannswörth ehrte Vbgm. Gerhard Frauenberger gemeinsam mit Kommandant Herbert Rubenz anlässlich ihrer 60jährigen Mitgliedschaft Johann Vorwallner und Anton Stummer.

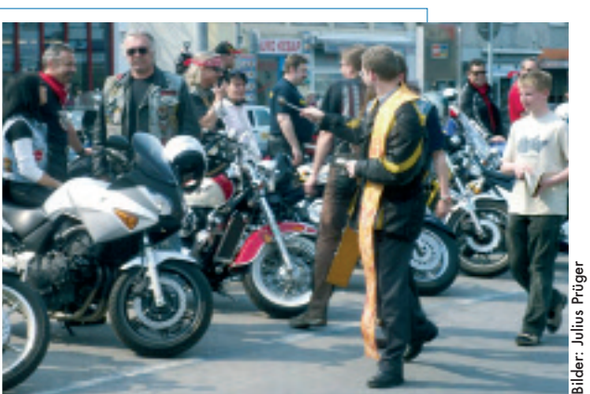
In Kledering konnte der Vizebürgermeister gemeinsam mit dem Verwalter der FF Kledering, Kommandant Rudolf Schwaighofer und Fritz Hierak zu deren Blutspende-Auszeichnungen gratulieren. ■

Bild oben: Vzbgm. Gerhard Frauenberger mit den ausgezeichneten Klederinger Feuerwehrmännern Rudolf Schwaighofer und Fritz Hierak sowie Ludwig Beneder.
Bild unten: 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr – dafür wurden Johann Vorwallner und Anton Stummer geehrt. Es gratulierten der Vizebürgermeister, Kommandant Herbert Rubenz und Norbert Köpper.

Segen für Biker

Mehr als 110 Motorräder kamen am 6. Mai zur traditionellen Motorrad-Segnung der Pfarre Schwechat am Kirchen- & Hauptplatz, welche wieder der Schwechater Motorradclub „Die Echtn“ organisiert hatte. Pfarrer Gerald Gump – selbst Biker – nahm die Segnung vor. Danach ging's im Pulk zu einem Fest im Wallhof. ■





Vor der Segnung (rechts) verlieh „Präsi“ Andi Sterba Pfarrer Gerald Gump die Ehrenmitgliedschaft bei den Echtn (Bild links).

Bilder: Julius Prüger

Mehr Nestroy
in der Rothmühle

Zum Frühstück gibt es am Sonntag „Zeitvertreib“

Bild: Christl Bauer

Das „Zeitvertreib“-Team in der Rothmühle

„Liebesgeschichten und Heurathssachen“ steht auf dem Programm der 34. Nestroy-Spiele auf Schloss Rothmühle. Es ist Johann Nestroys brillantes Meisterwerk, das Elisabeth Spira zu ihrer Kultsendung inspirierte. Wir zeigen das köstliche Original bei den 34. Nestroy-Spielen im stimmungsvollen Hof des denkmalgeschützten Baujuwels Schloss Rothmühle. Es spielt wie immer das bewährte Ensemble der Nestroy-Spezialisten rund um Peter Gruber.

Premiere: 1. Juli, 20.30 Uhr; die weiteren Vorstellungen: bis 5. August jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Nach der Vorstellung fährt ein Sammeltaxi zur Linie 71 am Zentralfriedhof.

Frühstück mit Nestroy

In diesem Jahr gibt es eine Neuerung: Jeden Sonntag im Juli wird um 10.30 Uhr der Einakter „Zeitvertreib“ auf die Bühne gebracht. Verantwortlich dafür zeichnet das langjährige Ensemblemitglied Bruno Reichert.

Alle Infos und Karten unter Tel. 01/707 82 72. Weiter Informationen auch auf www.nestroy.at ■

Kultursommer im Schloss Rothmühle

Auch in diesem Sommer wird auf Schloss Rothmühle in Rannersdorf ein umfangreiches Kulturprogramm geboten. Hier ein Überblick über die Veranstaltungen.

Nestroy-Spiele

Liebesgeschichten und Heurathssachen
1. Juli bis 5. August jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag; Beginn jeweils um 20.30 Uhr.
Veranstalter:
Nestroykomitee Schwechat

Frühstück mit Johann Nestroys „Zeitvertreib“
An allen Sonntagen (9., 16., 23. und 30.) im Juli; Beginn jeweils um 10.30 Uhr
Veranstalter: Nestroykomitee Schwechat

Schlossheuriger

Schlossheuriger-Öffnungszeiten (bei Schönwetter): am 2., 9.,16. u. 23. und 30. jeweils von Juli 14 bis 22 Uhr;
Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat-Kulturabteilung, Robert Russell GesmbH

Filmtage

An drei Abenden im August finden in der Rothmühle Open-Air-Filmvorführungen statt.
9. August : **Couchgeflüster**
10. August: **Lilien auf dem Felde**
11. August: **Mr. & Mrs. Smith**
Filmbeginn: bei Einbruch der Dunkelheit – ca. 20.30 Uhr
Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat-Kulturabteilung

Sommernachtsfest

Das **Sommernachtsfest** findet dieses Jahr am12. August statt.
Eintritt: 5 Euro
Beginn: 20.00 Uhr
Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat-Kulturabteilung, Robert Russell GesmbH

Mozartpantomime

Pantalon und Columbine – Eine Faschingspantomime
Musik von W.A. Mozart
Spieltage: 31. August., 1., 2., 6., 7., 8., 9., 13., 14. und 15. September
Beginn: 20 Uhr
(Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Körnerhalle Schwechat statt!)
Veranstalter: Theater Forum Schwechat

Chorfestival

Am 24. September findet ein **Chorfestival** statt, zur Aufführung gelangen u.a. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und und dem Schwechater Komponisten Joseph Eybler
Beginn: 16.00 Uhr
(Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Körnerhalle Schwechat statt!)
Veranstalter: Schwechat Gesang- und Musikverein

***

Information zu den Veranstaltungen:
Nestroy-Spiele: 01/707 82 72
Filmtage, Sommernachtsfest: 01/701 08/278 od. 305
Theater Forum Schwechat: 01/707 82 72
Schwechater Gesang- u. Musikverein 01/707 19 15 - Hr. Mozelt ■

Schlusskonzert der Musikschule

Am 20. Juni findet im Festsaal des Rathauses wieder das traditionelle Schlusskonzert statt. Hier präsentieren sich Schülerinnen und Schüler der Musikschule, um die musikalischen Fortschritte dieses Schuljahres auch vor großem Publikum darzubieten. Das Programm spannt einen Bogen von Klassik bis zu Jazz-Pop, wobei der Programmschwerpunkt anlässlich des Mozartjahres natürlich bei diesem großen Meister liegt. Neben zahlreichen Klassenabenden, Sonderkonzerten, dem Lehrerkonzert und dem Orchesterkonzert ist dies der letzte musikalische Höhepunkt im so ereignis- und erfolgreichen Schuljahr der Musikschule Schwechat.

Termin: 20. Juni 2006, Beginn 19 Uhr, Festsaal des Rathauses; Eintritt frei. ■

Fotobewerb – Superhelden

„Theater im Park“ mit neuem Projekt

Im Rahmen seiner Herbstkulturtage 2006, dieses Jahr ganz im Zeichen des Mediums Comic, zeigt Theater im Park von 6. bis 26. Oktober im Felmayergarten die Ausstellung „Hinter der Maske“. Die Ausstellung beschäftigt sich in Fotoserien, Kurzfilmen und Installationen mit Themen, Darstellungs- und Erzählweisen des Mediums Comic.

Fotowettbewerb

Im Rahmen dieser Ausstellung ruft Theater im Park zu einem Fotowettbewerb auf; Thema: „Hinter der Maske“.

Dabei sind die HobbyfotografInnen dazu aufgerufen sich mit folgenden Fragen auseinander zu setzen: Wie kann die Figur des Comic-Superhelden in der heutigen Gesellschaft oder im privaten Umfeld der FotografInnen neu interpretiert werden? Und was ist überhaupt ein Superheld? Was ist der Stoff aus dem Helden sind? Wie sieht der Mensch hinter der Maske aus? – Vorgefertigte Stereotype sollen hinterfragt und gebrochen werden. Verborgenes will sichtbar gemacht, der Schutz der Maske aufgehoben werden.

Veröffentlichung

So wie sich das Medium Comic selbst oft nicht so ernst nimmt geht es uns um eine ironische Neudeutung des Hochglanzbildes. Doch auch eigene Assoziationen zum Thema der Ausstellung „Hinter der Maske“ sind gefragt. Die besten Arbeiten werden von einer Fachjury prämiert und in Ganz Schwechat sowie der NÖN veröffentlicht.

***

Bitte die Fotos im Format 20x30 unter Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an folgende Adresse schicken:
kultur.konstruktiv
Mannswörther Straße 57/6/ 1
A-2320 Schwechat
Einsendeschluss: 13. September 2006. (Mit Einsendung der Fotos gehen die Rechte an den Verein kultur.konstruktiv.) ■

Kunst in der Auslage

Leere Auslagen mit neuem Inhalt

Maria Leiner, Immobilienmanagerin aus Schwechat, hatte Anfang April die Idee des Projektes „KUNST IN DER AUSLAGE bei dem es auch um die Belebung des Ortsbildes geht: Ein derzeit leer stehenden Lokals in Schwechat, Bruck-Hainburger-Straße Nr. 1 wird durch Präsentation von Kunstwerken verschönern.

So kam Ilse Dungl, die bekannte Schwechate Malerin, die ihre Werke auch schon auf der Biennale in Venedig ausstellte, der Aufforderung gerne nach, bis zur Neuvermietung des ehemaligen Fotogeschäftes einige Bilder in den Auslagen auszustellen.

Schon während des Gestaltens der Schaufenster am 10. April konnte Ilse Dungl interessierte Betrachter beobachten und denkt, dass noch so mancher Spaziergänger stehen bleiben wird.

Es ist auch geplant, in kurzen Zeitabständen die Bilder auszutauschen, damit für etwas Abwechslung gesorgt ist. und die Betrachter Neues zu sehen bekommen. ■

Eine leere Auslage wurde mit neuen Inhalten gefüllt.

Zu Beschwerlich. Überlastet. keine Zeit. - oder einfach keine Lust ?
WIR MACHEN IHREN
HAUS - PUTZ
AKTION !
Unser Tip !
Auch als sinnvolles Geschenk für Eltern und Großeltern ! Weil sie Hausputz besonders anstrengt.
zertifiziert nach ISO 9001
Fachmännische Reinigung und Pflege von
O Fenster
O Türen
O Böden
O Fliesen u. Sanitär
O Wintergärten
. . . und im Garten
O Rasenschnitt
O Heckenschnitt
O Vertikutieren
O Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen
Rufen Sie
(01) 707 38 68 –
saubermax@hotmail.com
SAUBERMAX
Haus-Service Helmut Schwillinsky Ges.m.b.H.
Ihr Hausbetreuer
Reinigung - Schneeräumung - Facilityservice
! Jetzt prompt und supergünstig !

Gertrude Drechsler G.m.b.H.
Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker
zertifiziert nach ISO 9001
2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87
Fax: 01 / 707 47 02
Homepage: www.drechsler.cc

BÄCKEREI KAGER SCHWECHAT
Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER
Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Mai

Sonntag., 28. Mai 2006
• Felmayergarten Scheune, 11 Uhr: „HARRI STOJKA, A Tribute To Swing"
Dienstag, 30. Mai 2006
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Thomas Kristen
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift – das literarische Variete des Theater Forum Schwechat
Mittwoch, 31. Mai 2006
• BG/BRG Schwechat, 18 Uhr: Musical Night
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Eine kleine Lachmusik – 250 Jahr Mozart/30 Jahre Muckenstruntz & Bamschabl; von und mit Muckenstruntz & Bamschabl

Juni

Donnerstag, 1. Juni 2006
• Körnerhalle, 18 Uhr: Abschlussabend der Ballettschule Schwechat
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Alexandra Busch
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Eine kleine Lachmusik – 250 Jahr Mozart/30 Jahre Muckenstruntz & Bamschabl; von und mit Muckenstruntz & Bamschabl
Samstag, 3. Juni 2006
• Sommerbad, 14 bis 17 Uhr: FUN.splash, Bad Animation mit dem ClubA.
Sonntag, 4. Juni 2006
• Rudolf-Tonn-Stadion, 19.30 Uhr: EAV- Ihr habt es so gewollt – Konzert der ERSTEN ALLGEMEINEN VERUNSICHERUNG im Rahmen des 23. Olympic Meetings. Kartenvorverkauf: Rudolf-Tonn-Stadion, Ö-Ticket und bei den Schwechater Kaufleuten.
Mittwoch, 7. Juni 2006
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse MMag. Dr. Harry Regenfelder
Donnerstag, 8. Juni 2006
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Johann Karisch
Freitag, 9. Juni 2006
• Europahauptschule: Schlussfest des Elternvereines
Samstag, 10. Juni 2006
• Einkaufszentrum Schwechat, 7.30 bis 12 Uhr: Bauernmarkt
• Körnerhalle, 20 Uhr: Lacherfolg mit Otto Schenk und Helmut Lohner – AUSVERKAUFT
Sonntag, 11. Juni 2003
• Felmayergarten Scheune, 11 Uhr: Blues&Boogie in der Scheune „Christoph Rois Boogie Boys"
• Neufeldsiedlung, Siedlervereinshaus, 10 bis 16 Uhr: Frühschoppen des Siedlervereins Neufeldsiedlung
Montag, 12. Juni 2006
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Mag. Christine Freysmuth
Mittwoch, 14. Juni 2006
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Esther Potesil
Freitag, 16. Juni 2003
• Einkaufszentrum Schwechat, 7.30 bis 12 Uhr: Allgemeiner Markt
Dienstag, 20. Juni 2006
• Rathaus, Festsaal, 19 Uhr: Schlusskonzert, Eintritt frei
• BG/BRG Schwechat, 19 Uhr: Irish Folk mit den Cassidys
Donnerstag, 22. Juni 2006
• Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Kl. Mag. Gabriela Rescheneder
• Felmayergarten Scheune, 20 Uhr: Griechischer Abend „Pirates" mit „Lakis&Achwach"
Samstag, 24. Juni 2006
• Pfarrzentrum Zirkelweg, 10 bis 15 Uhr: Sportfest des Vereines MmbB
Sonntag, 25. Juni 2006
• Pfarre Mannswörth: Pfarrfest
Montag, 26. Juni 2006
• Rathaus, 19 Uhr: Sicherheit für Mädchen und Frauen – eine Diskussion mit Chefinspektor Herbert Hava (Stadtpolizeikommando Schwechat) und Sabine Hartl (Frauenreferat)
Donnerstag, 29. Juni 2006
• Felmayergarten Scheune,20.30 Uhr: Diashow „Alpen-Tirol" von Zwerger – Schoner, Sponsor: Energie Comfort

Martin Kubicka
Dipl. Physiotherapeut
Diplomierter Sportphysiotherapeut
Triggerpunkt - Therapie
Spezialisiert auf Knie-, Schulter- und Wirbelsäulenbeschwerden
Teilabrechnung mit den Krankenkassen möglich.
Bei Bedarf Hausbesuche.
Termin nach Vereinbarung 0650/56 00 001
2320 Schwechat Wienerstrasse 36 - 38 / 2 / 11

Konzerte in der Scheune

Felmayergarten, 2320 Schwechat, Neukettenhofer Straße 2 – 8; Info: 01/70108-285, Fr. Prostejovsky
Sonntag., 28. Mai 2006
11.00 Uhr „HARRI STOJKA, A Tribute To Swing" – GipsySwing; Sponsor: Energie Comfort
Sonntag., 11. Juni 2006
11.00 Uhr: „Christoph Rois Boogie Boys" „The real Boogie-Woogie & Blues Piano"; Sponsor: Energie Comfort
Donnerstag., 22. Juni 2006
20.00 Uhr: LAKIS & ACHWACH „Pirates"; Griechischer Abend mit griechischem Buffet
Kartenvorverkauf beim Bürgerservice, Rathaus: 01/70108-231
Vorverkauf Sitzplatz: € 10,-
Abendkasse Sitzplatz: €12,-
Stehplatz: € 3,60,-
Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat – Referat Kulturverwaltung

135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schwechat – Rannersdorf 25 Jahre Feuerwehrjugend

Festveranstaltung im Feuerwehrhaus, Brauhausstr. 18
Samstag, 10. Juni 2006
8 – 12 Uhr: Feuerlöscherüberprüfung
14 – 18 Uhr Fest der Feuerwehrjugend
ab 18 Uhr: Grillabend
Unterhaltung mit dem Duo „Franky & Verena"
Sonntag, 11. Juni 2006
10 – 12 Uhr: Festakt 135 Jahre FF Rannersdorf
Segnung und Übergabe des neuen Fahrzeuges TLF 3000
Frühschoppen mit dem Duo „Franky & Verena";
Ab 12 Uhr: Schnitzelessen im Feuerwehrhaus
Das Kommando der FF Rannersdorf ladet die Bevölkerung recht herzlich zu dieser Festveranstaltung ins feuerwehrhaus ein.

Club Seniorentreff

Der Club Seniorentreff hat monatliche Zusammenkünfte: jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch. Die monatlichen Kultur- und Ausflugsfahrten finden meist am 2. Donnerstag im Monat statt.
Donnerstag, 1. Juni 2006
• GH Trabitsch, 14 Uhr: Information und Unterhaltung.
Donnerstag, 8. Juni 2006
• Abfahrt 8 Uhr bei der Musikschule, Kulturfahrt zum Heldenberg und nach Harmansdorf (100 Jahre Berta von Suttner, Nobelpreis, Besuch im Schloss, Ausstellung)
Sprechtag: jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 5–7 (Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55).

Naturfreunde – Nordic Walking

Die Naturfreunde laden zum Nordic Walking: bis zum 29. Juni sowie vom 7. September bis 2. November 2006. Treffpunkt jeden Donnerstag, 18 Uhr am Kellerberg neben dem letzten Heurigen (beim Schranken). Mitzubringen sind Nordic Walking Stöcke, Sportbekleidung und Begeisterung. Auskunft: jeden 1. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr im Lokal der Naturfreunde, Sendnerg. 6, oder bei Hubert Proschko, Tel.: 707 80 48.

Wanderprogramm 2006

Treffpunkt jeweils am letzten Sonntag im Monat um 8 Uhr, Schwechater Bad. Die nächsten Termine:

25. Juni : Reisalpe
30. Juli : Wienquelle
27. Aug.: Waxeneck
24.Sept.: Dürnstein – Vogelbergsteig – Stein

Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Gratisparken mit dem Kulturabo und EnergieComfort

Als Beilage in dieser Ausgabe von „Ganz Schwechat" finden Sie das Programm des Schwechater Kultur-Abo 2006/2007 mit einem abwechslungsreichen Programmangebot mit Interpreten wie u.a. Lukas Resetarits und Main Street.

Eine attraktive Neuerung bietet das Kultur-Abo für alle Abonnenten. Unser Sponsor ENERGIECOMFORT Energie- und Gebäudemanagement GmbH übernimmt für alle Vorstellungen die Kosten für Ihr Parkticket in der Tiefgarage beim Rathaus.

Und so kommen Sie zu ihrem Ticket: AbonnentInnen geben ihr Einfahrtsticket an der Abendkassa der jeweiligen Veranstaltung ab und bekommen ein Gratis-Ausfahrtticket!

ENERGIECOMFORT
wärmt Sie mit der
STADTHEIZUNG SCHWECHAT
www.energiecomfort.at

Diashows in der Scheune , Felmayergarten

DIASHOWS in der Scheune Felmayergarten, 2320 Schwechat, Neukettenhofer Straße 2 – 8
Info: 01/70108-285, Fr. Prostejovsky
Beginn: jeweils um 20.30 Uhr
Einlass: jeweils ab 19.30 Uhr
Der Eintritt ist frei

Donnerstag, 29. Juni 2006
„Alpen Tirol"; Präsentation: GP Mediavision ZWERGER-SCHONER
Sponsor: EnergieComfort

Donnerstag, 6. Juli 2006
„Indien & das Tal von Kathmandu"; Präsentation: Wolfgang LOJER; Sponsor: Borealis

Donnerstag, 13. Juli 2006
„Amazonas – Expedition Dschungel"; Präsentation: Helmut PICHLER; Sponsor: OMV

Donnerstag, 20. Juli 2006
„Kairo – Kapstadt"; Präsentation: Joe PICHLER; Sponsor: EnergieComfort

Donnerstag, 27. Juli 2006
„Island – Insel aus Feuer und Eis"; Präsentation: Mag. Günter GRÜNER;
Sponsor: EnergieComfort

Mineralogische ARGE

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE
F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG
Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker
2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail:uranigeiszler@gmx.at

Urlaub
– ein modernes Phänomen

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie im Museum im Felmayergarten

Nur mehr ein Monat und dann ist sie wieder da – die Ferienzeit. Zahlreiche SchwechaterInnen werden in den Urlaub – ans Meer, in die Berge oder zu einer Städtereise aufbrechen.

Reisen als touristische Unternehmung

Reisen im Sinne einer touristischen Unternehmung ist jedoch eine Erscheinung wie sie vermehrt erst ab dem 19. Jahrhundert aufkam und sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Massentourismus entwickelte. Daher sei an dieser Stelle die Frage aufgeworfen, welchen Zwecken Reisen in längst vergangenen Zeiten diente und wie es sich zum Tourismus entwickelte.

Römerstraßen

Zur Zeit, als Schwechat Ala Nova hieß, das heißt, als Schwechat römisches Siedlungsgebiet war, diente das Reisen in erster Linie militärischen Zwecken. Daneben bestanden bereits bedeutende Handelswege – einer der bekanntesten war wohl die Bernsteinstraße, auf der das „Gold der Meere“ von der Samlandküste an der Ostsee bis an die Adriaküste geführt wurde.

Wallfahrer

Während des Mittelalters nahmen die religiös motivierten Reisen zu. Wallfahrer nahmen oftmals waghalsige Touren auf sich, um eine Pilgerstätte zu besuchen. Reisen, denen eine religiöse Motivation zugrunde lag, waren von der Kirche auch akzeptiert.

Die „Grand Tour“

Noch zu Beginn der Neuzeit waren es ausschließlich Adelige, die sich Bildungs- und Vergnügungsreisen leisten konnten. Vor allem junge Adelige begaben sich auf die sogenannte „Grand Tour“ durch europäische, vor allem italienische, Städte.

Sozialer Aspekt

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden in Europa die Massenparteien, die sich mit den Sorgen jener Menschen, die nicht zu Adel oder privilegierter Schicht zählten, auseinander setzten. Vor allem die Sozialdemokratische Partei setzte sich zum Ziel, eine gesetzliche Regelung von Arbeitszeit und freier Zeit zu erreichen. Als sozialdemokratische Organisation engagierten sich die Naturfreunde im nun entstehenden sozialen Tourismus.

Moderner Massentourismus

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand mit dem Wirtschaftsaufschwung der moderne Massentourismus. Begünstigt wurde dieser durch die Tatsache, dass Automobil, Eisenbahn und vor allem das Flugzeug immer leistbarer wurden.

Die Bernsteinstraße

Negativaspekte

Leider zog der Massentourismus auch negative Aspekte nach sich: Der massive Auto- wie Flugverkehr und der respektlose Umgang mit der Natur verursachten zunehmend eine Umweltverschmutzung. Wenig Respekt führte auch zur Missachtung der kulturellen Identität der Einheimischen in den jeweiligen Urlaubsländern, deren Traditionen nun der Kommerzialisierung unterworfen oder der eigenen Kultur angepasst wurden.

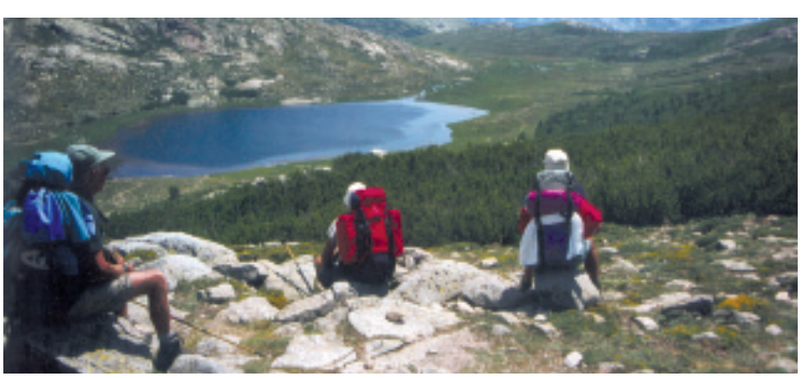
„Sanfter Tourismus“

Heute geht man von jenem Massentourismus, der sich negativ auf Menschen und Natur auswirkte, wieder ab. Im Sinne von mehr Umweltbewusstsein und Verständnis für die Kultur des Reisezieles wird der „sanfte Tourismus“ propagiert. Hinzu tritt bei einem Großteil der Bevölkerung ein neues Gesundheitsbewusstsein, das den Wellness-Tourismus fördert. Schließlich nimmt auch der Individualtourismus vermehrt zu.

Ausstellung

Mehr über die Geschichte des Reisens und der Reiseformen erfahren Sie in der neuen Ausstellung „Reisen im Wandel der Zeit“ im Neuen Museum Schwechat im Felmayergarten. Die neue Ausstellung ist jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Juli und August ist Sommersperre. Ab September gelten wieder die genannten Öffnungszeiten. ■

Pal



Wandern heute – ein Beispiel für den „sanften Tourismus“

Kinder lernten Mitbestimmung

Projekt „Kinderplattform“ im Hort Rannersdorf abgeschlossen

Mitbestimmung im eigenen Lebensbereich ist nicht selbstverständlich – vor allem nicht für Kinder. Im Hort Rannersdorf wurde ein entsprechendes Projekt – die „Kinderplattform“ – durchgeführt.

Vorschläge für Verbesserungen

Ein Schuljahr lang bekamen die Kinder die Möglichkeit, in Kleingruppen Möglichkeiten zu Veränderungen und Verbesserungen im Hort zu diskutieren. Monatlich setzten sich dann die gewählten GruppensprecherInnen mit den Hortnerinnen an einen Tisch, um die Projekte zu besprechen.

Realistische Ziele

Die Kinder diskutierten in der Folge viele Vorschläge. In den Gesprächen untereinander und mit den Hortnerinnen wurde bald klar: Nicht jeder Wunsch findet eine Mehrheit, nicht alles ist machbar – aber realistische Ziele können durchaus erreicht werden.

Schließlich kam es zu einer Reihe von Vorschlägen, die zum Teil sehr schnell umgesetzt werden konnten. Hortleiterin Claudia Schweitzer wird sich jetzt um jene Dinge kümmern, die noch umgesetzt werden können.

Besuch beim Bürgermeister

Gegen Ende des Projekts besuchten die Kinder Bürgermeister Hannes Fazekas im Rathaus und präsentierten ihm die „Kinderplattform“. Natürlich wurde dabei auch so mancher Wunsch an die Gemeinde vorgetragen.

Fazekas. „Ich nehme diese Dinge sehr ernst, schließlich machen die Kinder hier ihre ersten Erfahrungen mit gelebter Demokratie und Mitbestimmung. Wichtig ist die Erfahrung, dass nicht alles immer so passieren kann, wie sie es sich vorstellen. Maßgeblich aber auch, dass die Kinder aufmerksame Zuhörer für ihre Anliegen finden – und letztlich doch viel bewegt werden kann, wenn es ernsthaft und verantwortungsbewusst betrieben wird.“

Die Abschlussveranstaltung der Kinderplattform fand am 19. Mai im Hort Rannersdorf statt. Einhelliges Resumee aller Beteiligter: „Ein Erfolg für alle.“ ■

Die Kinder aus dem Hort Rannersdorf beim Bürgermeister

SchülerInnen gestalten Europawand

Ein Mosaik wächst mit der EU

Am Europatag, dem 9. Mai, lud die Europahauptschule am Frauenfeld zu einer kleinen Feier. Der Anlass: Auf einer Wand vor der Schule entsteht ein Mosaik, für das jede Schülerin/jeder Schüler ein Steinchen beisteuert und sich so verewigt. Die Idee für dazu hatte die Lehrerin Anna Hochleutner.

Schuldirektor Walter Stranzinger in seiner Eröffnungsrede: „Wenn eines Tages vielleicht unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren eigenen Kindern in die Schule zurückkehren, können sie dann ‚ihr’ Steinchen zeigen.“ ■

Auch Bgm. Hannes Fazekas durfte einen Mosaikstein setzen.

Fußballprojekt in Mannswörth

Natascha Ugrinovich, Hortnerin in Mannswörth, Fußballerin (in Karenz) und Nachwuchstrainerin beim SC Mannswörth absolvierte mit 13 Kindern des SC Mannswörth ein Fußballcamp in der Steiermark Mit dabei auch die beiden Betreuerinnen Regina Singethan und Barbara Lang. Die Stadtgemeinde Schwechat förderte das Projekt – unter anderem wurden Trainingsutensilien und Geschenke für die Kinder angekauft.

Am 30. April fand dann eine Fotopräsentation für die Eltern am Sportplatz Mannswörth statt. Der Höhepunkt dieses Tages war aber ein Fußballmatch der Kinder gegen ihre Mütter, welches die Kinder überlegen gewannen. Als Trostpreis bekamen die Mütter eine Rose. ■

Die Kinder des SC Mannswörth und ihre Betreuerinnen

Sprechstunden Bürgermeister

Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!
Juni 2006:
Montag, 12. Juni 2006, 10 bis 12 Uhr
Dienstag, 13. Juni 2006, 16 bis 17.30 Uhr
Montag, 19. Juni 2006, 10 bis 12 Uhr
Montag, 26. Juni 2006, 10 bis 12 Uhr
Dienstag, 27. Juni 2006, 16 bis 17.30 Uhr

Umbauarbeiten

Abfallsammelzentrum Himberger Straße 72: In Abstimmung mit dem AWS und dem Planungsbüro Ringhofer wurde folgende Vorgangsweise für die Umbauarbeiten festgelegt:
Die Umbauarbeiten betreffen das gesamte Abfallsammelzentrum. Das bedeutet, dass sowohl die Lagerhalle im Bodenbereich als auch das gesamte Liegenschaftsgelände bearbeitet wird.
Es ist daher notwendig, sowohl die Halle als auch die gesamte Freifläche zu räumen.
Die Bauarbeiten werden so ausgeschrieben, dass das Abfallsammelzentrum in den Sommerferien vom 3. Juli bis zum 3. September 2006 geschlossen wird. Mit den Bauarbeiten wird am 10. Juli begonnen.
Als Ersatz wird das Abfallsammelzentrum Mannswörth in Betrieb genommen.
Das ASZ Mannswörth hat dann von Montag – Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr und jeden Samstag von 8.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Jagdausschusswahlen 2006

Als Jagdausschussmitglieder wurden gewählt:

RANNERSDORF/KLEDERING

auf den Wahlvorschlag:	als Jagdausschussmitglieder:	als Ersatzmitglieder:
Liste der Landwirte	1. Ing. NAGL Herbert	1. BORUTA Karl
	2. DEIM Ferdinand	
	3. Ing. EINRAMHOF Josef	
	4. NAGL Herbert	
	5. Dr. PATEK Rudolf	
	6. NAGL Amelie	
	7. Mon. BLöMEKE Ernst	

Obmann: Ing. NAGL Herbert
Obmannstellvertreter: DEIM Ferdinand

MANNSWÖRTH

auf den Wahlvorschlag:	als Jagdausschussmitglieder:	als Ersatzmitglieder:
Ortsbauernrat	1. WEGL Johann	1. STUMMER Leopold
	2. AICHINGER Andreas	2. AICHINGER Hermann
	3. FRIEDRICH Ludwig	3. KIENL Maria
	4. HUBER Josef	4. SILBERBAUER Josef
	5. GRIESMAYER Josef	5. BAYER Martha
	6. VORWAHLNER Johann	6. SCHAIDER Johann
	7. TRABITSCH Peter	

Obmann: WEGL Johann
Obmannstellvertreter: AICHINGER Andreas

SCHWECHAT

auf den Wahlvorschlag:	als Jagdausschussmitglieder:	als Ersatzmitglieder:
Landwirte und Gärtner	1. AUER Karl	1. SILBERBAUER Gottfried
	2. BRAZDA Leopold	2. LEINER Gerhard
	3 DI TOBISCH Otto	3.ÖLZANT Johann
	4. Ing. SCHUBERT Franz	4. WARTER Manfred
	5. KUCHAROWITS Franz	5. ZACH Karl
	6. GEY Josef	6. LIEDL Andreas
	7. KLIMESCH Christian	7. AUER Anna

Obmann: AUER Karl
Obmannstellvertreter: Ing. SCHUBERT Franz

Begehungen durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Im Zeitraum Mai bis Oktober des laufenden Jahres werden vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen im Schwechater Gemeindegebiet Geländebegehungen für die flächendeckende Aktualisierung der Österreichischen Karte 1 : 50 000 durchgeführt.
Es wird ersucht, die mit der Erhebung beauftragten Beamten bei Bedarf zu unterstützen

Vogelgrippe: Krisentelefon

Für den Fall, dass besondere Maßnahmen wegen der Vogelgrippe notwendig sind, wird von der Stadt eine telefonische Hotline eingerichtet. Unter den Telefonnummern 0664/8475 850 bis 54 erhalten Sie jederzeit Auskunft.
Achtung: Diese fünf Telefonnummern werden nur in Krisenfällen in Betrieb genommen. Weitere Infos: www.schwechat.gv.at.

Rücklegung Himberger Straße

Art der Arbeiten: Rücklegung der Himberger Straße und Herstellung der Verschleißschicht auf der L 2003a.
Sperre der Anschlussstelle Schwechat Süd ab 09. Juni 2006 bis spätestens 23. Juni 2006 für max. 10 Arbeitstage.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Gabriele Pölzlbauer, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
E-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 26. 5. 2006
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Juni für Juli 2006 und
3. Juli für August 2006
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

CEIT
CENTRAL EUROPEAN
INSTITUTE OF TECHNOLOGY

SCHWECHAT

Sie wollen gesuchte(r) SpezialistIn für Informationstechnologie (IT) werden?

Sie sind über **17 Jahre** alt, haben erfolgreich eine **Lehrabschlussprüfung** absolviert und wollen in der Zukunftssparte IT eine hochklassige Ausbildung?

Die Stadtgemeinde Schwechat und das **Central European Institute of Technology (CEIT)** bieten Ihnen dazu am Standort Schwechat die

Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie - Abend-HTL

Der **4-jährige Lehrgang** führt zur **HTL-Reife- und Diplomprüfung.** Sie erhalten nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis die Standesbezeichnung ***Ingenieur***.

Das Spektrum umfasst einerseits technische Einsatzbereiche in Design und Implementierung von IT-Systemen und auch Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich.
Im 2. Abschnitt des Lehrgangs erfolgt eine Spezialisierung in den Ausbildungsschwerpunkten *Systemengineering* oder *Systemapplikation*.

Der Lehrgang **beginnt am 4. September 2006** und wird als HTL für Berufstätige jeweils **abends in Schwechat** geführt.

Weiters offeriert Ihnen CEIT in Kooperation mit der Hochschule (FH) Mittweida bei Dresden und dem TTZ Weiz einen

Postgradualen Studiengang für Technische Informatik - Fern-FH

Der berufsbegleitende Studiengang für **einschlägig vorgebildete HTL-Ingenieure** mit Berufspraxis führt **in 4 Semestern zum *Dipl.-Ing.(FH) für Technische Informatik***.

Innerhalb der Fächer wie z. B. Methodik des Programmierens, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht, Betriebssysteme, Mikroprozessor- und Mikrocontrollertechnik und Kommunikationsnetze wird technisches und wirtschaftliches Know How auf hohem Niveau vermittelt.

Das Studium wird großteils in Fernstudienelementen, teilweise in geblockten Präsenzlehrveranstaltungen ausgeführt und **beginnt im Herbst 2006 in Schwechat**.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage unter **www.ceit.at** oder rufen **01 - 903 60 - 10 00** (Herr DI Helmut Paugger).

www.ceit.at

CEIT Central European Institute of Technology gemeinnützinge GmbH
Am Concorde Park 2, A 2320 Schwechat

Die Aktivitäten
der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband
und
Seniorenbeirat

Der **Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat** ladet seine Mitglieder am Dienstag, dem 20. Juni 2006, zu einer Tagesfahrt nach Eisenerz und zum Erzberg recht herzlich ein. Auf dem Programm steht Abenteuerfahrt auf den Erzberg und der Besuch des Schaubergwerkes (Unbeschwerlich im Bergwerk sind ebene Wege).

Preis für Bus und Erzberg: Euro 32,--.

Abfahrt: 13.00 Uhr Sendnergasse, Gladbeckstraße, Rannersdorf, Zwölfaxing, Hutweide, Himberger Straße, Mappesgasse, Penny-Markt, 13.30 Uhr Hauptplatz –Musikschule.

Außerdem lädt der PV Schwechat am Samstag, dem 8. Juli 2006, zu einer Fahrt ins Sommertheater Berndorf: „Eine feine Familie“, Komödie mit Felix Dvorak.

Abfahrt: 13.00 Uhr Sendnergasse, Gladbeckstraße, Rannersdorf, Zwölfaxing, Hutweide, Himberger Straße, Mappesgasse, Penny-Markt, 13.30 Uhr Hauptplatz – Musikschule.

Es gibt Karten zu Euro 20,50 bis 23,50. Der Bus kostet Euro 7,--.

Im Anschluss geht es noch zum Heurigen in Guntramdorf. Auch für diese Veranstaltungen werden Anmeldungen ab sofort entgegengenommen.

Pensionistenverband Ortsgruppe Rannersdorf Die Tage auf Kreta waren sehr schön. Wir sahen sehr viel und auch die Erklärungen und Erzählungen der Reiseleiter waren sehr gut. Kleine Mängel im Hotel konnten vor Ort in Ordnung gebracht werden.

Die Hotelbetreuer waren sehr um unser Wohlergehen bemüht. Leider gab es einen Wermutstropfen: Es gab eine Verletzte und wir alle hoffen sehr, dass für die Betroffene wieder alles gut wird.

Pensionistenverband Ortsgruppe Mannswörth 46 Mitglieder der Ortsgruppe Mannswörth nahmen die Gelegenheit wahr, beim Pensionistentreffen des Pensionistenverbandes die Insel Kreta zu erkunden.

Die verschiedensten Ausflüge wie zum Beispiel zur Lassithi Hochebene, ins Tal der tausend Mühlen (die Dörfer dieser Hochebene liegen wie eine Perlenkette am äußeren Rand um die Hochebene) oder nach Agios Nikolaos – einem Ferienort, der einst ein malerisches Fischerdörfchen war – wurden mit Begeisterung besucht. Auch die Unterbringung ließ nichts zu wünschen übrig – Ein herrliches Frühjahrstreffen! ■

SeniorInnen in Eckartsau

Mit der Fahrt am 2. Mai 2006, einem zusätzlichen Turnus aufgrund der großen Nachfrage – wurden die Seniorenbesichtigungsfahrten ins Schloss Eckartsau, abgeschlossen.

377 Schwechater SeniorInnen hatten auf insgesamt acht Turnussen schöne Nachmittage mit Schlossbesichtigung und Heurigenbesuch genossen.

Das alte kaiserliche Jagdschloss Eckartsau liegt eingebettet in die unberührte Naturlandschaft des Nationalparks Donau-Auen inmitten eines 27 Hektar großen Landschaftsgartens.

Als voller Erfolg erwiesen sich die Fahrten nach Eckartsau: 377 PensionistInnen nahmen daran teil.

Alles Gute zum Geburtstag!

In den vergangenen Wochen konnte STR Helene Proschko drei Jubillarinnen gratulieren:

Hildegard Planeta aus der Mappesgasse beging am 10. April ihren 90. Geburtstag. Stadträtin Proschko überbrachte ihr die Ehrengaben der Stadt und die Glückwünsche des Bürgermeisters.

Am Freitag, dem 21. April, besuchte Stadträtin Helene Proschko gemeinsam mit den Leiter der Außenstelle Schwechat der BH-Wien Umgebung, Edmund Strauß, Franz Horvath anlässlich seines 95. Geburtstages in der Sendnergasse und gratulierten ihm auch im Namen des Bürgermeisters und des Landeshauptmannes zum Geburtstag.

Knapp drei Wochen später gab es dann noch einen 95er zu feiern. Anna Ringsmuth aus der Bruck-Hainburger-Straße beging ihn. Auch Sie erhielt von Stadträtin Proschko und Außenstellenleiter Edmund Strauß die Ehrengaben von Stadt und Land. ■

Die Jubilarinnen Hildegard Planeta (links) und Anna Ringsmuth mit STR Helene Proschko und Edmund Strauß von der BH

10 Jahre Seniorenzentrum

Am Dienstag, dem 4. Juli feiert das Seniorenzentrum Schwechat seinen 10-jähriges Bestehen.

Das Programm:

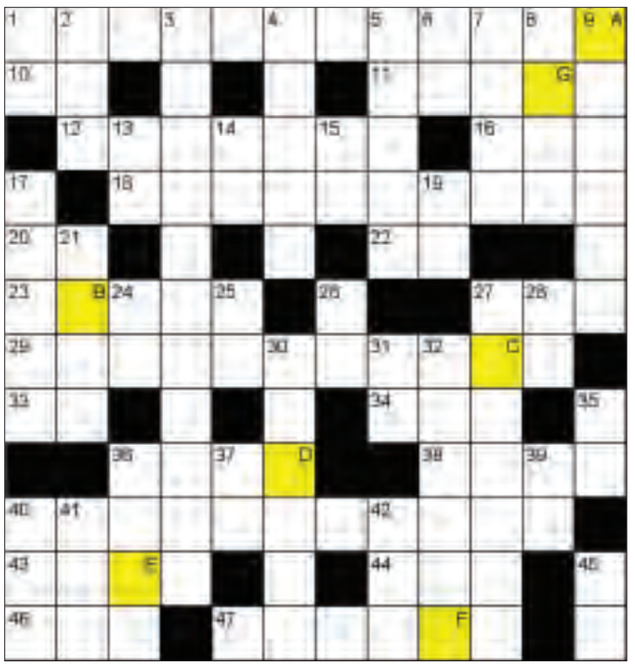
11 bis 13 Uhr: Tag der offenen Tür (Führungen durch das Seniorenzentrum, Einladung auf Würstl & Getränk)

13 Uhr: Festbeginn im Speisesaal – die Schwechater Stadtmusik spielt auf, Präsentation „10 Jahre Seniorenzentrum in Bildern“

14 bis 19 Uhr: Festprogramm im Garten: Musik und Unterhaltung mit „Oldies“, „Fröhlicher Singkreis“, Mariachigruppe „Los Sombreros“, Ungarische Tanzgruppe „Bokrèta“, Gaukler, Jahrmarkt auf der Altkettenhoferstrasse, Quizverlosung

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine beliebtes Musikinstrument benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 8. Juni an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht:: 1) Gesangsausbildung 10) Keimzelle 11) öst. Filmregisseur 12) Blasinstrument 16) Liebe ital. 18) Musikgruppe 20) von diesem Zeitpunkt an 22) chem. Z. Molybdän 23) Stadt an der Elbe 27) sie engl. 29) Blasinstrument 33) engl. Männerkurzname 34) afrik. Göttin 36) Blasinstrument 38) Brünn 40) Saitenistrument 43) brasil. Bundesstaat 44) windabgewandte Seite 46) span. Männername 47) öst. Komponist

Senkrecht: 1) chem. Z. Selen 2) Hinweis 3) Kultureinrichtung 4) Berggasthof 5) Schallbelästigung 6) Initialen Noll 7) USA Bundesstaat 8) Figur bei Verne 9) Glanz 13) Zustimmung 14) sumerischer Gott 15) chem. Z. Neon 17) Fisch 19) chem. Z. Kohlenmonoxid 21) Darstellung 24) Abk. ex officio 25) Abk. Arbeiterkammer 26) chem. Z. Aluminium 27) Filmsternchen 28) er engl. 30) span. Männername 31) Doppelvokal 32) Schwechater Komponist 35) nein engl. 36) Einfahrten 37) lat. Vorsilbe zwei 39) chem. Z. Nobelium 40) ungar. Stadt 21) pers. Fürwort 42) Bibelkönig 45) ital. Musiknote

A	B	C	D	E	F	G

Auflösung aus Ganz Schwechat 5/2006:
Heurigenschenke
Die Jahreskarte für das Hallenbad hat gewonnen:
Andrea Maschl
aus der Gladbeckstraße in 2320 Schwechat.
Wir gratulieren herzlich!

Naturapotheke im Felmayergarten

Rosmarin (Rosmarinus officinalis)

Rosmarin stammt aus der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae) wird auch Hochzeitsblümchen, Kranzenkraut, Marienkraut, Röslimarie oder Weihrauchkraut genannt.

Herkunft und Vorkommen: Die Pflanze stammt aus dem Mittelmeerraum und wird bereits in der Antike unter dem Namen rosmarinus als Sinnbild der Jungfräulichkeit, der Liebe und Treue sowie als Gewürz verwendet, hat aber zu dieser Zeit keine medizinische Bedeutung. Erst die mittelalterliche Klosterheilkunde hat Rosmarin als Heilpflanze entdeckt und durch die vielfältige Einsatzmöglichkeit als Anregungs- und Stärkungsmittel für Kreislauf und Verdauung zu einem wahren Wundermittel hochstilisiert.

Aussehen und Merkmale: Der immergrüne, frostempfindliche Strauch riecht aromatisch und wächst an warmen, sonnigen Standorten. Unter idealen Bedingungen wird er 1 – 2 m hoch. Die Äste sind stark verzweigt, dicht besetzt mit nadelartigen Blättern. Die kleinen, blassblauen Blüten (Blütezeit März – Juni) sitzen in Scheinquirlen im oberen Teil der Zweige.

Wirkungen: anregend durchblutungsfördernd, schwach bakterien- und virenhemmend, krampflösend

Inhaltsstoffe: ätherisches Öl, Gerb- und Bitterstoffe, Flavonoide, Pflanzensäuren

Anwendungsgebiete: innerlich: Verdauungsbeschwerden, krampfartige Magen-, Darm- und Gallestörungen; äußerlich: rheumatische Beschwerden, Kreislaufbeschwerden, Förderung der Hautdurchblutung, Therapie von Zerrungen und Verstauchungen, Frauenleiden (nervöse, klimakterische Beschwerden, Weißfluss, Menstruationsbeschwerden)

Dosierungshinweise: Teebereitung: 1 gehäufter Teelöffel getrocknete Rosmarinblätter mit 0,25 Liter siedendem Wasser übergießen, 10 – 15 Minuten ziehen lassen, abseihen. Bei Erschöpfungszuständen nach grippalen Infekten 2 – 4 Tassen täglich trinken.

Rosmarin-Wein: 10 bis 20 g getrocknete Rosmarinblätter mit 1 l Weißwein übergießen, 5 – 7 Tage ziehen lassen, dann abseihen. Bei Verdauungsbeschwerden oder Erschöpfungszuständen 2 – 3 mal täglich 20 ml trinken.

Rosmarin-Bad: 50 g getrocknete Rosmarinblätter mit 1 l Wasser zum Sieden erhitzen, 30 Minuten ziehen lassen, abseihen und dem Vollbad zusetzen oder 15 Tropfen Rosmarinöl mit einem Becher Schlagobers mischen und dem Vollbad zusetzen. Bei krampfartigen Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden, bei Erschöpfungszuständen und zur Kreislaufanregung, Badedauer 20 – 30 Minuten

Rosmarin-Spiritus: 12 Tropfen ätherisches Rosmarinöl mit 200 g 70%igem Alkohol mischen; zur Anregung der Durchblutung bei kampfartigen Beschwerden, Rheuma, Gicht, Zerrungen und Verstauchungen

Aromatherapie mit ätherischem Rosmarinöl bei Kreislaufschwäche.

Vorsicht: NICHT in der Schwangerschaft oder bei Bluthochdruck anwenden! Rosmarin-Bad am Abend kann den Schlaf stören! ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke

Rosmarin im Felmayergarten

Corner

von Ing. Karl Hanzl

Umgesetzte Sportideen und mehr

„Vieles neu macht der Mai“ besagt, ein wenig umgewandelt, ein Sprichwort. Für den Sport trifft es gleich doppelt zu. Die zuständigen Initiatoren bitten wir vor den Vorhang. Es ist nämlich nicht anonym, die SVS, sondern konkrete Mitglieder der Sport-Vereinigung Schwechat, die Ideen haben und in kürzester Zeit auch umsetzen. Am 13. Mai war es im Schwechater Rudolf Tonn-Stadion wieder soweit. **Kurt Ulreich** und **Sabine Dolezal** hatten die Idee des Pärchenlaufs und konnten bei der Premiere an einem leicht bewölkten Samstag mehr als 60 laufbegeisterte Paare beim 1. Schwechater Pärchenlauf begrüßen. Nach dem blendend organisierten Lauf und der Siegerehrung in einem schönen und gemütlichen Rahmen versprachen alle „Wir kommen wieder und nehmen unsere Freunde und Freundinnen mit“.

Leichtathletik braucht neue Impulse sagten sich die SVS-Leichtathleten und **Michael Beierl**, gemeinsam mit **Norbert Prantner**, und begannen mit der Umsetzung. Am 4. Juni wird es dann soweit sein. Neben einem international aufgewerteten Olympic-Meeting, folgt 100 Jahre EAV mit dem ehrgeizigen Ziel, 2.000 Eintrittskarten im Stadion zu verkaufen. Mit enormem Einsatz wurden bisher alle Vorbereitungen getroffen. Für alle sportbegeisterten Musikfans eine Veranstaltung, bei der Sie uns mit Ihrer Anwesenheit mitteilen, ob wir so weitermachen sollen. Also nicht vergessen – Auf Wiedersehen am 4. Juni im Rudolf Tonn-Stadion

Pflichttermin für sportliche Familien

Das Olympic Meeting zu Pfingsten!

Das Ende des Olympic Meetings des Vorjahres war gleichzeitig der Startschuss für die Neuauflage in diesem Jahr. Angekündigt haben sich über 500 SportlerInnen aus 15 Nationen die den Event in Schwechat einmal mehr zu Europas größter Leichtathletik-Nachwuchsveranstaltung machen werden.

EAV live

Zu den bewährten Aktivitäten im und rund um das Stadion warten die Organisatoren heuer noch mit einer veritablen Sensation auf: Einem Live-Konzert der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“!

Sportliche und musikalische Höchstleistungen nebeneinander und hintereinander, Schlag auf Schlag. „Wir haben lange hin und her überlegt und uns schlussendlich für die riskante Variante entschieden. Aber schon jetzt können wir sagen: Das Risiko hat sich gelohnt. Der Kartenvorverkauf passt, wir liegen voll im Plan“, so ein schon vorab erleichterter Norbert Prantner.

Der Zeitplan

- 10:00 Uhr: Franz-Schuster Memorial / Jugend U18
- 13:30 Uhr: Olympic Meeting / Juniorenklasse U23
- 14:00 Uhr: Live Musik auf der Showbühne
- 14:20 Uhr: Firmenstaffellauf „Olympic Staffel“ / 800m-200m-200m-400m
- 14:40 Uhr: Fortsetzung Olympic Meeting
- 17:30 Uhr: Sound Check „EAV“
- 18:35 Uhr: Finale 100m Sprint U23 weiblich
- 18:45 Uhr: Finale 100m Sprint U23 männlich
- 19:00 Uhr: Siegerehrung
- 19:30 Uhr: Konzert „100 Jahre EAV“

Parallel zu den Sportbewerben bietet die SVS Leichtathletik mit ihren Kooperationspartnern ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Thomas Spitzer (l.) und Klaus Eberhartinger (r.) präsentieren mit Organisator Norbert Prantner das EAV-Plakat für Schwechat.

Pärchenlauf

Am 13. Mai stand in Schwechat der erste Pärchenlauf am Programm. 65 waren gemeldet, 53 kamen ins Ziel. Insgesamt mussten fünf Kilometer gemeinsam absolviert werden, die Paare wurden nur gewertet, wenn sie Hand in Hand die Ziellinie querten. Beachtlich die schellste Zeit, gelaufen von Claudia Leithmayer und Werner Böhm in der Kollegenwertung: 21:39.40 Minuten absolvierte. ■

Bogenturnier des SVS BSC

Bei seiner alljährlichen Frühformkontrolle durfte der SVS Bogenschützenclub am 7. Mai wieder viele Gäste aus Schwechat und Umgebung begrüßen. Einige Schützen erzielten trotz des unbeständigen Wetters Höchstleistungen. Besonders erfreulich war, dass viele Jugendliche und Kinder teilnahmen, das zeigt, dass dieser Randsport im Kommen ist. ■

Der Nachwuchs mit Obmann Fritz Docekal und Vbgm. Gerhard Frauenberger

Massen in Bewegung

Takeshi International bietet für alle etwas

Am 22. und 23. Juni ist es wieder soweit

Von Volksschulklassen bis zu Firmenteams: Das Takeshi International hält für alle Altersgruppen die richtigen Herausforderungen bereit. Zum dritten Mal ist das Freizeitzentrum Schwechat Austragungsort, wieder rechnen die Veranstalter mit einer neuen Rekordbeteiligung.

Spielerische Forderung

Das Organisationsteam rund um Babsi Viertl hat sich kreativ ins Zeug gelegt, um Schüler und Gäste aus dem In- und Ausland koordinativ bzw. spielerisch zu fordern. Das Element Wasser ist mittlerweile fixer Bestandteil und für Veranstalter wie Teilnehmer gleichermaßen nicht mehr vom Event wegzudenken.

Gelang es bis dato jährlich die Teilnehmerzahlen zu steigern, so rechnet SVS-Obmann Ing. Karl Hanzl „abermals mit einem neuen Teilnehmerrekord“. Fügt aber hinzu: „Wir schrammen schon an der Kapazitätsgrenze. Es geht ja nicht um eine Rekordjagd sondern hochwertige koordinative Aufgaben die gleichzeitig Jung und Alt in erster Linie Spaß machen sollen.“

Konkret bedeutet dies für das Team von Babsi Viertl und Marion Diatel an zwei Tagen über 700 VolksschülerInnen, 900 HauptschülerInnen und GymnasiastInnen und gut 350 Gäste aus der Slowakei, Tschechien und Ungarn durch den Parcours zu begleiten.

Die für Freitagabend angemeldeten Erwachsenenteams sollen die Teilnehmerzahl über die magische 200er-Grenze bringen.

Die Stationen sind auf zwei Bereiche aufgeteilt – den blau markierten Wasserbereich sowie den grünen Wiesenbereich. Den Volksschulen steht der Besuch der Stationen frei, die Bewerbe werden einzig durch die Zeit limitiert – dem Spaßfaktor folgend gibt es für die jüngsten TeilnehmerInnen kein Punkte- oder Wertungssystem.

Wiesenstationen – grün markiert

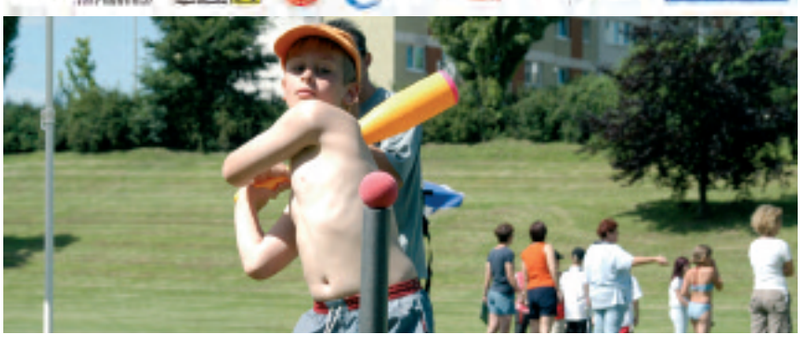
- Basketballwerfen
- Dachdecker
- Schiffbruch
- Spinnenetz
- Juwelenraub
- Reaktionsball
- Beachvolleyball
- Klamottenstaffel (Hindernisparcour) in Pendelstaffelform
- Fußball – Torwand

Wasserstationen – blau markiert

- Rutsche – 5 Min. Speed-rutschen
- 1m Brett springen – mit Sprungvorgabe
- Löcher stopfen
- „Fähre” – Matten ziehen (keine Station für die 1. + 2. VS-Klassen)
- Wasserlauf mit Wasserballkorb
- Rohrleitung
- Murmelfischen
- Watergun
- Hindernislauf im Wasser (keine Station für die 1.+ 2. VS-Klassen)

Wer wissen will, welche Aktivitäten sich hinter den Stationsnamen verstecken, muss am 22. und 23. Juni im Sommerbad Schwechat vorbeischauen.

Anmeldungen an:
Sabine Dolezal – 01/707 17 87-21
s.dolezal@schwechat.gv.at



Volle Konzentration, Spaß und Spannung – das alles und noch viel mehr ist Takeshi.

Tennis: 10. Seniorenclassic

Der Schwechater Tennisclub veranstaltete vom 26. April bis 1. Mai 2006 die 10. Schwechater Seniorenclassic, eine schon zur Tradition gewordene Veranstaltung!

150 Teilnehmer aus ganz Österreich hatten ihre Nennung abgegeben. Trotz des Schlechtwetters konnten die Bewerbe planmäßig abgeschlossen werden, was vor allem der umsichtigen Turnierleitung von Bernd Schasse und Ilse Dumas zu verdanken war.

5 Teilnehmer haben an allen 10 Turnieren teilgenommen und wurden entsprechend geehrt. Aus Schwechater Sicht war das Abschneiden von Herbert Balbier , der im Einzel den 3. Platz und im Doppel den 1. Platz erreichte, sehr erfreulich. ■

SVS | LEICHTATHLETIK präsentiert

Sport-Vereinigung Schwechat

EAV

www.eav.at

23. internationales Olympic Meeting powered by SVS Leichtathletik

WWW.SVSCHWECHAT.AT
WWW.SVS-LEICHTATHLETIK.AT

KARTENVORVERKAUF:
Rudolf-Tonn-Stadion Schwechat,
Ö-Ticket (www.oeticket.com) und
bei den Schwechater Kaufleuten.

ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG

PFINGSTSONNTAG, 4. JUNI 2006
RUDOLF-TONN-STADION SCHWECHAT, 19.30 UHR

WIEN ENERGIE
Niederösterreichische Versicherung
kabelsignal Mit Power ins Netz und immer im Bild
KÄRCHER
sat
Schwechater Bier
BOREALIS SHAPING the FUTURE with PLASTICS
HEAD
TYROLIA
SKW
VIE Vienna International Airport
ASKÖ
SPORTAICHINGER
erima
OMV
Raiffeisenbank Region Schwechat
rohrmertl
SCHWECHAT